

# **CHRONIK**

*Neuapostolische Kirche*

*Gemeinde Frankfurt/M - Praunheim*

1919 - 1995

# **CHRONIK**

*Neuapostolische Kirche*

*Gemeinde Frankfurt/M - Praunheim*

1919 - 1995

**NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE - GEMEINDE FFM-PRAUNHEIM**

1919 - 1927 - Vorgeschichte

Die Voraussetzungen zur späteren Gründung der Gemeinde Praunheim werden im Jahr 1919 durch die Geschwister Busch aus der Gemeinde Frankfurt/M-West geschaffen.

Geschwister Busch als gebürtige Praunheimer geben ihrer Nichte, Frau Geisel, welche in Praunheim wohnt, Zeugnis vom Werke Gottes und laden sie zu einem Gottesdienst ein. Frau Geisel folgt der Einladung und besucht zusammen mit ihrer leiblichen Schwester, Frau Steinert, einen Gottesdienst in der Gemeinde Frankfurt/M-West, Moltkeallee. Beide ergreifen das Wort Gottes im Glauben und werden im Jahre 1920, trotz mancher voraufgegangener Kämpfe aufgenommen.

Durch Besuche der Amtsträger, vornehmlich des späteren Apostels Schall und des damaligen Hirten Glück bei der Familie Steinert wird erreicht, daß auch der Ehemann und die Tochter die Gottesdienste besuchen. Beide werden im Jahre 1921 aufgenommen und versiegelt.

Durch weiteres Zeugnisbringen entsteht eine kleine Schar Gotteskinder, die regelmäßig einen weiten Weg zurücklegen, um die Gottesdienste in unseren Versammlungsstätten Moltkeallee und Hufnagelstraße auszukaufen. Später besuchen sie dann die Gottesdienste in Frankfurt/M-Heddernheim. Dieser Gemeinde werden sie angegliedert.

1928 - 1930

Am 27.Mai 1928, dem Pfingstsonntag, wird in der Gemeinde Frankfurt/M-Heddernheim Bruder Steinert durch den Stamm apostelhelfer I.G.Bischoff zum Diakonen für die Praunheimer Geschwister ausgesondert.

Im November wird auf Veranlassung des Stammapostelhelfers Bischoff die Gemeinde selbstständig. Es gilt jetzt, eine geeignete Versammlungsstätte zu finden. Schließlich stellt Herr Rektor Morik ein Klassenzimmer in der Schulbaracke in Frankfurt/M-Praunheim, Alt Praunheim, zur Verfügung.

Am 18. November 1928 hält Bischof Vorherr den ersten Gottesdienst.

Das Sitzen in den engen Schulbänken, sowie die auch sehr primitiven Verhältnisse, beeinträchtigen die Freude der Geschwister nicht. Ein einfacher Schultisch dient als Altar.

Am 29. Dezember 1929 empfängt Bruder Pflaum das Diakonenamt.

Im Jahre 1930 wird Bischof Vorherr zum Vorsteher der Gemeinde Frankfurt/M-Praunheim gesetzt. Außerdem werden die Geschwister noch durch die Priester Bokler und Seibert aus der Gemeinde Frankfurt/M-West bedient.

1931

In zwei Gottesdiensten dieses Jahres werden 29 Seelen versiegelt. Kurz vor Weihnachten werden weitere 22 Seelen aufgenommen.

Am 8. November wird Priester Bokler zum Evangelisten ausgesondert. Bruder Windecker empfängt das Diakonenamt.

Am 31. Dezember zählt die Gemeinde 105 Seelen, die von einem Gemeindevangelisten und drei Diakonen bedient werden.

Zwei Erlebnisse aus jüngster Zeit seien hier erwähnt:

Von einer jetzt aufgenommenen Seele wird berichtet:

Nachdem sie etliche Male im Gottesdienst war träumte sie, daß Geschwister sie erneut zum Gottesdienst mitnehmen wollten. Sie wehrte sich mächtig, folgte aber dennoch. Im Dienst sieht sie einen Mann predigen, den sie noch nie gesehen und gehört hat.-

Zwei Tage später geht sie tatsächlich wieder mit in einen Gottesdienst. Zu ihrem großen Erstaunen sieht sie, daß derselbe Mann, den sie vorher in ihrem Traum gesehen und gehört hat, an diesem Abend den Gottesdienst hält.  
Es ist der Bischof Vorherr.

Gemeinde-Evangelist Bokler berichtet:

Ich wurde von einem jungen Bruder gebeten, mit in eine Familie zu gehen, die sich über unsere Sache zu unterhalten wünsche. In der Hauptsache handelt es sich um einen jungen Mann, der die höhere Schule besucht und mit seinen Eltern sehr gegen uns eingestellt ist. Der junge Mann hat sich verschiedene Bücher, die gegen uns geschrieben sind, aus Berlin schicken lassen. Unter dem Tisch hielt er einen langen Zettel mit vielen verfänglichen Fragen versteckt. Zu seiner Unterstützung waren seine Eltern und sein Nachbar zugegen. Besonders der Nachbar sollte ihm in seiner Einstellung gegen uns gute Dienste leisten.

Wir machten aber sehr bald die Wahrnehmung, daß der Nachbar nach einigen Darlegungen sich auf unsere Seite neigte. Tatsächlich besuchte der Mann unseren nächsten Gottesdienst. Nach mehreren Besuchen kommt nun auch seine Frau in Gottesdienste. Die Eheleute mit ihrem Kind sehnen sich nun nach der Aufnahme.

1932 - 1936

Gemeinde-Evangelist Bokler wird zum Vorsteher der Gemeinde gesetzt (1934). Es wird ein Gesangchor gegründet. Dirigent ist zunächst Bruder Urban, später Bruder Baier und anschließend Bruder Lorösch.

Nach Genehmigung durch die Stadtverwaltung wird der Gottesdienstraum verschönert. Statt in den engen Schulbänken sitzen zu müssen haben die Geschwister jetzt Stühle als Sitzgelegenheiten.

Am 22. September 1935 empfängt der seitherige Diakon Steinert das Priesteramt. Aus der Gemeinde Frankfurt/M-Südwest verzieht Diakon Röhl nach Praunheim und wird hier in seinem Amt bestätigt.

Nachdem der Schulsaal als Versammlungsraum zu klein geworden ist, wird auf Veranlassung von Bezirksapostel Buchner mit dem Bau einer Kirche auf dem von der Neuapostolischen Kirche erworbenen Grundstück in der Praunheimer Hohl (o.Nr.) begonnen.

1937

Am 14.März 1937 wird die neue Kirche durch den Bezirksapostel Emil Buchner eingeweiht. Architekt des Kirchengebäudes, wie auch des daneben errichteten Wohnhauses ist Diplom-Architekt Heinrich Jordan, Frankfurt/M.

Mit der Einweihung der Kirche wird die seither bestehende Gemeinde Frankfurt/M-Rödelheim (gegr. ca. 1920) aufgelöst und der Gemeinde Praunheim angegliedert.

Am nachmittag des gleichen Sonntags dient der liebe Stammapostel I.G. Bischoff den Geschwistern in der neuen Kirche. Dabei legt er das Wort aus 1.Joh.3, Vers 1-5 zugrunde:

"Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeigt, daß wir Gottes Kinder sollen heißen ..."

1938 - 1945

Zu Beginn des zweiten Weltkrieges werden etliche Amtsbrüder, unter anderem auch der Vorsteher, Evangelist Bokler, zum Wehrdienst eingezogen. Die Gemeinde wird teilweise von Amtsträgern der Gemeinde Frankfurt/M-West bedient. Als auch der Bezirksälteste Weine zum Wehrdienst gerufen wird, übernimmt der Bezirksälteste Glück für ihn die Vertretung.

Im Jahre 1939 ziehen Priester Boos, Priester Schober (sen.) und Diakon Leinberger nach Frankfurt/M-Praunheim. Diese Brüder werden in ihrem Amt für die Gemeinde bestätigt.

Im Jahre 1944 wird Priester Schober (sen.) zum Vorsteher der Gemeinde bestellt.

Bedingt durch die Evakuierung vieler Geschwister und infolge der Luftangriffe finden die Gottesdienste im Ämterzimmer statt.

1945 - 1946

Als einzige größere Versammlungsstätte der Gotteskinder in Frankfurt/M bleibt die Kirche in Praunheim erhalten. Es finden daher hier öfters Gottesdienste des lieben Stammapostels I.G.Bischoff, auch in Anwesenheit von Aposteln aus dem In- und Ausland statt.

Vorübergehend stellen wir Gläubigen der Evangelischen Kirche unseren Kirchenraum zur Mitbenutzung zur Verfügung.

Durch die Heimkehr der Amtsbrüder aus dem Krieg, bzw. aus der Gefangenschaft, sowie durch Rückführung der evakuierten Geschwister treten nach und nach wieder normale Verhältnisse ein.

1947

Zum erstenmal nach den langen Kriegsjahren können wieder überseeische Apostel zum Stammapostel I.G.Bischoff nach Frankfurt/M reisen. In einem Zirkuszelt im zoologischen Garten findet am 7.September ein Festgottesdienst statt. An diesem besonderen Tag ist der Stammapostelhelfer Schlaphoff aus Südafrika anwesend, sowie weitere 17 Apostel, unter ihnen auch Apostel Fendt aus USA.

Da bei weitem nicht alle Geschwister aus den Frankfurter Gemeinden und dem Umland daran teilnehmen können, werden noch zwei weitere Festgottesdienste in der einzig erhaltenen Kirche Frankfurts, in Praunheim, gehalten. Diese Gottesdienste sind am Dienstag, dem 9.September und Mittwoch, 10.September 1947. Beide Gottesdienste hält der liebe Stammapostel. Dabei fasst das Kirchenlokal kaum die Zahl der Geschwister. Am Dienstagabend haben sich ca. 650 Gotteskinder versammelt, am Mittwochabend sind es gar 750. Die Geschwister sind teilweise mit der Straßenbahn gekommen, teils mit Fahrrädern oder auf Lastautos. Sie haben keine Mühe gescheut, diese Segensstunde auszukaufen.

Ein Abschiedsgottesdienst wird am 1.Oktober vom Stammapostel gehalten. Anwesend sind wieder ca. 650 Geschwister. In diesem Gottesdienst dienen der Stammapostelhelfer Schlaphoff, Apostel Fendt und Apostel Buchner mit. Die Leitung des großen gemeinsamen Chores,

der am 7. September im Zirkuszelt singt, liegt in der Hand des Diakonen Gustav Engelauf. Der Jugendchor, der am Dienstag dem 9. September in Praunheim singt, dirigiert Priester Rudolf Wachtel.

Diakon Jäger ist nach Praunheim zugezogen. Nun dienen der Gemeinde Frankfurt/M-Praunheim drei Priester und fünf Diakone.

Mitgliederzahl am 31. Dezember: 237 Seelen

1948 - 1951

1948 wird der Bezirksälteste Paul Weine Vorsteher der Gemeinde Praunheim. Ihm zur Seite stehen drei Priester und fünf Diakone. Im gleichen Jahr wird in der Gemeinde ein Kinderchor gegründet.

1949 wird Priester Walter Wolf zum Vorsteher der Gemeinde Praunheim eingesetzt. Bruder Weitzel sen. empfängt das Diakonenamt und Bruder Walter Hahner das Unterdiakonenamt. Priester Steinert, welcher seit 21 Jahren in verschiedenen Ämtern gedient hat, wird nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt. Nun dienen in Praunheim zwei Priester, sechs Diakone und ein Unterdiakon.

Am 12. März 1950 empfängt Priester Wolf, der Gemeindevorsteher das Gemeindeevangelistenamt. Diakon Röhl wird zum Priester gesetzt. Priester Boos tritt in den Ruhestand. Nun wird die Gemeinde von einem Gemeindeevangelisten, zwei Priestern, fünf Diakonen und einem Unterdiakon bedient. Sieben Ehepaare erhalten in diesem Jahr den Trausegen!

Im Jahr 1951 wird Priester Burhenne von der Gemeinde Frankfurt/M-West nach Frankfurt/M-Praunheim versetzt. Er empfängt im April dieses Jahres das Gemeindeevangelistenamt und wird zum Vorsteher der Gemeinde bestellt. Diakon Windecker erhält am 18. Februar 1951 das Priesteramt und Unterdiakon Walter Hahner am 16. Dezember das Diakonenamt. An der Seite des Gemeindeevangelisten dienen jetzt vier Priester und fünf Diakone.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1948: 247 Seelen

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1949: 275 Seelen

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1950: 302 Seelen

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1951: 322 Seelen

1952

In diesem Jahr werden 27 Seelen in der Gemeinde versiegelt. In gewissen Abständen werden jetzt Hausgottesdienste bei Schwerkranken gehalten. So bei Schwester Boos und bei der hochbetagten Schwester Therese Leinberger. Schwester Boos ist die Gehilfin des im Ruhestand befindlichen Priesters und liegt seit vielen Jahren mit Gicht im Bett. Es sind immer selige Stunden, die diese Kreuzträger erleben dürfen, zumal dann, wenn Bischof Weine sie bedient. Die Diakone Kuhfuß sen., Jäger und Hahner erhalten das Priesteramt. Bruder Hinrich Sick empfängt das Diakonenamt. Als Amtsträger sind nun in der Gemeinde vorhanden: Ein Gemeidneevangelist, sieben Priester und vier Diakone.

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1952: 338 Seelen

1953 - 1956

1953 erhält die Gemeinde neue Amtsgaben. Die Brüder Schmitt, Schober, Künzel, Polarczyk und Schreyvogel jun. erhalten das Diakonenamt. So sind nun zur Pflege der Praunheimer Geschwister ein Gemeidneevangelist, sieben Priester und neun Diakone berufen.

1954 kommt der Diakon Roman Köth durch Zuzug nach Praunheim. Die Brüder Willing und Schreyvogel sen. werden in das Diakonenamt gerufen. Priester Schober sen. sowie Diakon Leinberger treten in den Ruhestand. Somit dienen nun der Gemeinde Frankfurt/M-Praunheim: Ein Gemeidneevangelist, sechs Priester und elf Diakone.

Am 1.Juni 1955 wird der Bezirk Frankfurt/M - Nord gegründet. Die Gemeinde Praunheim wird die Hauptgemeinde des neuen Bezirkes. Bezirksvorsteher ist der Bezirksevangelist Hans Bock. Am 30.November 1955 empfängt er das Bezirksältestenamt. Diakon Karl Schmitt empfängt das Priesteramt und Bruder Gerhard Schmidt das Diakoneamt.

1956 wird der Vorsteher der Gemeinde, der Gemeidneevangelist Burhenne in die Gemeinde Frankfurt/M-West (Sophienstraße) versetzt. Als Vorsteher dient nun der Gemeidneevangelist Gustav Engelauf. Ihm zur Seite stehen sieben Priester und elf Diakone.

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1953: 327 Seelen  
 Mitgliederzahl am 31.Dezember 1954: 332 Seelen  
 Mitgliederzahl am 31.Dezember 1955: 334 Seelen  
 Mitgliederzahl am 31.Dezember 1956: 346 Seelen

#### 1957 - 1960

In den Jahren 1957 und 1958 \*) empfangen die Diakone Weitzel sen. und Gerhard Schmidt das Priesteramt. Die beiden Brüder Adolf Budde und Höhne werden zu Diakonen gesetzt. Diakon Schreyvogel jun. ist verzogen. Ein Gemeindeevangelist, neun Priester und zehn Diakone dienen der Gemeinde. Am 14.Oktober wird das neben dem Kirchengebäude liegende Wohnhaus verkauft. (1958)

\*) Für diese Jahre liegen dem Chronisten keine getrennten Angaben vor!

Am 26.August 1959 empfängt der seitherige Gemeindeevangelist Engelauf aus der Hand des Bezirksapostels G.Rockenfelder das Hirtenamt. Diakon Köth ist am 22.März dieses Jahres zum Priester gesetzt worden. Außerdem erhalten die Brüder Blaurock und König das Diakonenamt und Bruder Manfred Eichhofer wird zum Unterdiakon gesetzt. Nun dienen in Praunheim Ein Hirte, zehn Priester, elf Diakone und ein Unterdiakon.

Im Jahre 1960 empfängt der seitherige Diakon Günter Köhler das Priesteramt. Die Brüder Walter Eichhofer und Manfred Kuhfuß werden zu Diakonen ausgesondert. Am 6.Juli 1960 wird der liebe Stammapostel I.G.Bischoff in die Ewigkeit abberufen. An seiner Stelle übernimmt Stammapostel Walter Schmidt die Leitung der Neuapostolischen Kirche. In Praunheim versorgen die Gemeinde: Ein Hirte, neun Priester, zehn Diakone, ein Unterdiakon.

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1958: 326 Seelen  
 Mitgliederzahl am 31.Dezember 1959: 363 Seelen  
 Mitgliederzahl am 31.Dezember 1960: 348 Seelen

#### 1961 - 1964

Am 26.März 1961 hält der Bezirksapostel G.Rockenfelder in Praunheim einen Gästegottesdienst, zu welchem 109 Gäste gekommen sind.

Insgesamt haben sich 506 Gottesdienstteilnehmer eingefunden. Unterdiakon Manfred Eichhofer empfängt im gleichen Jahr das Diakonenamt. Am 10. Oktober wird eine Pfeifenorgel in Betrieb genommen, deren Pfeifenprospekt nun der Altarpartie ein neues Gesicht gibt. Amtsbrüder: Ein Hirte, neun Priester, elf Diakone.

Auch 1962 dienen der Gemeinde die gleichen Amtsbrüder.

Im Juni 1963 empfangen die Geschwister Boos (Pr. i.R.) durch den Bezirksapostel den Segen zur Goldenen Hochzeit. Schwester Boos ist seit vielen Jahren bettlägerig. Den Geschwistern wird darum der Segen zu diesem Tag durch den Bezirksapostel in der Wohnung erteilt. Am 25. Dezember 1963 empfängt der Vorsteher der Gemeinde, der seitherige Hirte Gustav Engelauf, das Amt eines Gemeindeältesten. Außerdem wird 1963 Daikon Martin König zum Priester gesetzt und die Brüder Hausmann, Nötzel und Seeger empfangen das Unterdiakonenamt. Die Gemeinde wird nun von einem Gemeindeältesten betreut, an dessen Seite zehn Priester, zehn Diakone und drei Unterdiakone stehen.

1964 werden die Diakone Schreyvogel sen., Willing und Seibold in den Ruhestand versetzt. Diakon Blaurock ist weggezogen. Somit sind außer dem Vorsteher zehn Priester, sechs Diakone und drei Unterdiakone für die Gemeinde tätig.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1961: 348 Seelen  
 Mitgliederzahl am 31. Dezember 1962: 333 Seelen  
 Mitgliederzahl am 31. Dezember 1963: 354 Seelen  
 Mitgliederzahl am 31. Dezember 1964: 344 Seelen

1965 - 1968

1965 empfangen die Unterdiakone Hausmann und Seeger das Diakonenamt. Bruder Reichardt wird in das Unterdiakonenamt eingesetzt. Priester Windecker ist heimgegangen, Priester Röhl ist in den Ruhestand versetzt worden. Unterdiakon Nötzel ist verzogen. Der Gemeindeälteste hat nun acht Priester, acht Diakone und einen Unterdiakon zur Seite.

In einem Festgottesdienst in der Frankfurter Kongresshalle am 4. Dezember 1966 empfängt der seitherige Diakon Paul Polarczyk das Priesteramt und der Unterdiakon Reichardt das Diakonenamt. Im gleichen Jahr verzieht Diakon Manfred Kuhfuß. Nun dienen außer dem Gemeindeältesten Engelauf neun Priester und sieben Diakone in der Gemeinde.

1967 werden die Brüder Jürgen Weitzel und Manfred Rühl zu Unterdiakonen gesetzt. Diakon Hausmann ist heimgegangen und Diakon Höhne verzogen. Somit sind nun in Praunheim für die Gemeinde tätig: der Vorsteher, Gemeindeältester G. Engelauf, neun Priester, fünf Diakone und zwei Unterdiakone.

1968, am 15. Mai, empfangen die Brüder Dieter Becker, Horst Budde und Bruder Tetzner aus der Hand des Bezirksapostels das Unterdiakonenamt. Diakon Reichardt ist verzogen. Amtsträger: Ein Gemeindeältester, acht Priester, zwei Diakone und fünf Unterdiakone.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1965: 338 Seelen

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1966: 325 Seelen

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1967: 311 Seelen

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1968: 320 Seelen

#### 1969 - 1971

1969 wird Priester Weitzel zur Ruhe gesetzt. Die Unterdiakone Rühl und Tetzner sind verzogen. Nun sind außer dem Gemeindeältesten noch sieben Priester, zwei Diakone und drei Unterdiakone in der Gemeinde tätig.

Am 1. Januar 1970 wird die Gemeinde Eschborn selbstständig. Zum Vorsteher der Gemeinde wird Priester Gerhard Schmidt bestimmt. Diakon Seeger wird ihm zur Hilfe in der neuen Gemeinde gegeben. Insgesamt sind es 36 Seelen, die seither zur Gemeinde Praunheim zählten und nun die Gemeinde Eschborn bilden. Am 15. März hat der Vorsteher der Gemeinde, der Gemeindeälteste Engelauf, 40 jähriges Amtsjubiläum. Nach Abgang der oben erwähnten Amtsträger verbleiben in Frankfurt/M-Praunheim: Der Gemeindeälteste, sechs Priester, ein Diakon, drei Unterdiakone.

Am 17.März 1971 empfangen die seitherigen Unterdiakone Dieter Becker und Horst Budde das Diakonenamt aus der Hand des Bezirksapostels Rockenfelder. Am 14.April dieses Jahres ist Bischof Paul Weine, der seit vielen Jahren die Gemeinde an der Seite des Bezirksapostels bedient und oft besucht hat, heimgegangen. In Praunheim dienen nun: Der Gemeindeälteste, sechs Priester, drei Diakone, ein Unterdiakon. Am Westteil der Praunheimer Kirche wird ein Anbau errichtet. Das seitherige Ämterzimmer ist nun Garderoberraum, ein neues Ämterzimmer, ein Jugendraum mit Übertragungsmöglichkeit aus dem Kirchenschiff und weitere Toilettenräume sind gebaut worden.

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1969: 312 Seelen

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1970: 264 Seelen

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1971: 248 Seelen

#### 1972 - 1973

Am 22.November 1972 empfängt der seitherige Bezirksälteste H.G.Rockenfelder, der Sohn des lieben Bezirksapostels, das Bischofsamt. In einem Festgottesdienst in der Frankfurter Kongresshalle am 3.Dezember, hören ihn die Geschwister der Gemeinde Praunheim zum ersten mal. Am darauffolgenden Sonntag, dem 10.Dezember 1972, wird in einem feierlichen Gottesdienst der Vorsteher der Gemeinde Praunheim, der Gemeindeälteste Gustav Engelauf, in den Ruhestand versetzt. Er war seit 1956 Vorsteher der Gemeinde. An seiner Statt wird der Bezirksevangelist Kurt Hegelein zum Vorsteher eingesetzt. Am 12.November des Jahres ist Priester Sick in den Ruhestand getreten. Die Gemeinde Praunheim hat nun einen Bezirksevangelisten als Vorsteher; ihm zur Seite dienen fünf Priester, drei Diakone, ein Unterdiakon. Die beiden Priester Kuhfuß und Dietz begingen ihr 40 jähriges Amtsjubiläum.

Im Jahre 1973 verzieht Unterdiakon Weitzel. Nun dienen noch fünf Priester und drei Diakone an der Seite des Vorstehers.

Ein besonderer Tag ist der 2.Dezember 1973. Am Vormittag findet in der Kongresshalle auf dem Frankfurter Messegelände ein Festgottesdienst statt, den der liebe Bezirksapostel hält. Auch die Gemeinde Praunheim ist dazu eingeladen.

Am Nachmittag überrascht der liebe Bischof Rockenfelder den Bezirksapostel mit einer Fest- und Feierstunde an der gleichen Stätte, die in der Stille vorbereitet worden ist. Jugendchöre, Männerchor und gemischte Chöre der einzelnen Wiesbadener Unterbezirke wechseln im Vortrag ab. Die Bezirksvorsteher der Bezirke, sowie die beiden Bischöfe Rockenfelder und Schilling berichten aus Anlass des 50 jährigen Amtsjubiläums unseres Bezirksapostels aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen. Mit großem Jubel im Herzen ziehen alle Teilnehmenden nach Hause.

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1972: 233 Seelen

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1973: 218 Seelen

1974 - 1975

Am 3.November 1974 erlebt die Gemeinde einen besonderen Festtag. Der Stammapostel Walter Schmidt dient verschiedenen Frankfurter Gemeinden, unter anderem auch der Gemeinde Praunheim. Da für diesen Tag in Frankfurt/M kein geeigneter Versammlungsraum zu bekommen war, findet der Gottesdienst in der Stadthalle in Offenbach/M statt. Es ist der letzte Entschlafenen - Gottesdienst, den der Stammapostel Schmidt hält. Bruder Bernd Ober empfängt am 3.Februar 1974 das Unterdiakonenamt. Der Vostehrer hat nun fünf Priester, drei Diakone und einen Unterdiakon an seiner Seite.

1975

Aus gesundheitlichen Gründen kann der Stammapostel nicht wie gewohnt am 1.1. den Neujahrgottesdienst durchführen. An seiner Stelle und in seinem Auftrag dient in Dortmund der Bezirksapostel Streckeisen aus Zürich den Geschwistern. Im Februar tritt der Stammapostel aus Altersgründen in den Ruhestand. Er ist nun 83 Jahre alt. Die Leitung der Neuapostolische Kirche übernimmt nun der Stammapostel Ernst Streckeisen. Dies geschieht am 23.Februar in einem Übertragungsgottesdienst, der von Stuttgart-Süd ausgestrahlt wird. In der Gemeinde Praunheim werden am 9.Februar der Priester Martin König in den Ruhestand gesetzt. Im Mai des gleichen Jahres ist der Unterdiakon Jürgen Delert zugezogen und wird in seinem Amt für die

Gemeinde Praunheim bestätigt. Nun dienen der Gemeinde Praunheim folgende Ämter: Bezirksevangelist und Vorsteher: Kurt Hegelein  
Die Priester Dieter Becker, Heinrich Dietz, Roman Köth, Willi Kuhfuß und Paul Polarczyk. Die Diakone Horst Budde und Heinz Künzel sowie die Unterdiakone Jürgen Delert und Bernd Ober.

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1974: 202 Seelen

Mitgliederzahl am 31.Dezember 1975: 202 Seelen

1976

1.Januar, Übertragungsgottesdienst aus Zürich. Der Stammapostel Ernst Streckeisen setzt den seitherigen Bischof Hans U r w y l e r zum Bezirksapostel für den Apostelbezirk Schweiz.

25.April, Übertragungsgottesdienst aus Kassel. Der Stammapostel ordiniert die seitherigen Bischöfe H.G.Rockenfelder und Rudolf Schilling zu Aposteln. Somit sind dem Bezirksapostel Rockenfelder zwei wertvolle Stützen für den Bezirk und seine Missionsgebiete gegeben.

13.Juni, Der Bezirksapostel dient der Gemeinde in unsere Kirche in Frankfurt/M-West. Zum ersten Mal hören die Geschwister nun die neu gegebene Amtsgabe, den Apostel Rockenfelder jun. Im gleichen Gottesdienst wird der seitherige Diakon Heinz Künzel als Priester für die Gemeinde gesetzt.

3.September, Priester i.R. Weitzel ist heimgegangen.

10.Oktober, Apostel Rockenfelder jun. dient der Gemeinde in der Praunheimer Kirche.

Unterdiakon Ober ist in diesem Jahr nach F - Eschersheim verzogen.

Amtsträger: Der Bezirksevangelist, sechs Priester, ein Diakon, ein Unterdiakon

31.Dezember, Mitgliederzahl: 197 Seelen

15

1977

Das Jahr 1977 ist für die Gemeinde Praunheim bezüglich der Festgottesdienste überaus segensreich. Beginnend mit dem Neujahrgottesdienst erleben die Geschwister direkt oder in Übertragungen dreimal den lieben Stammapostel, viermal ihren Bezirksapostel sen. und dreimal den lieben Apostel Rockenfelder jun.

11. Februar - Der treue Gott hat den Priester i.R. Alfons Steinert im Alter von 93 Jahren heimgerufen. Er wurde im Jahr 1921 versiegelt und am 27. Mai 1928 durch den damaligen Stammapostelhelfer I.G. Bischoff zum Diakon und ersten Amtsträger der Gemeinde Praunheim gesetzt. Ab 1935 diente er als treuer Priester der Gemeinde, auch in schweren Kriegsjahren. Im Jahre 1949 war er in den Ruhestand versetzt worden.

27. Februar - Unterdiakon Delert wird in Friedberg für die Gemeinde Praunheim zum Diakon gesetzt.

6. Juli - Unterdiakon Klaus Doleschal ist von Bad Homburg zugezogen und wird für die Gemeinde bestätigt.

----- - Der Vorsteher der Gemeinde, der Bezirksevangelist Hegelein muß Anfang Oktober wegen einer Wirbelsäulenoperation ins Krankenhaus. Am Jahresende befindet er sich noch immer dort.

Amtsträger: Der Bezirksevangelist, sechs Priester, zwei Diakone, ein Unterdiakon

31. Dezember - Mitgliederzahl: 195 Seelen

1978

5. Februar - Im Alter von 92 Jahren geht Priester i.R. Konrad Boos in die Ewigkeit. Er war seit 1926 apostolisch und diente ab 1927 als Diakon und ab 1933 als Priester in F-West, von 1939 bis 1950 in Praunheim. Seine Gehilfin war lange Jahre bettlägerig. Dadurch fanden in der Wohnung der Geschwister Boos oft Hausgottesdienste statt. Durch Priester Boos wurden viele Seelen zum Werk gebracht.

20.März - Der Vorsteher der Gemeinde, Bezirksevangelist Kurt Hegelein, wird vom Herrn in die Ewigkeit abberufen. Nach längerer Krankheit und einer Operation an der Wirbelsäule war zunächst eine Besserung eingetreten, doch wenige Tage nach seiner Krankenhausentlassung ist er infolge eines Herzinfarktes verstorben. Apostel Rockenfelder jun. hält die Trauerfeier am 28.März mit dem Wort aus Weisheit 3., 1-5. Die Gemeinde Praunheim verliert in dem Heimgegangenen einen treusorgenden Amtsträger und Vorsteher.

5.April - In einem Gottesdienst in unserer Kirche F - West wird der Evangelist Manfred Keil aus Offenbach/M durch den Apostel Rockenfelder jun. als Vorsteher für die Gemeinde gesetzt. Der seitherige Unterdiakon Klaus Doleschal erhält das Diakonenamt.

23.Juli - In einem feierlichen Ämtergottesdienst in Wiesbaden werden vom Bezirksapostel Rockenfelder verschiedene Amtsgaben für den Apostelbezirk Wiesbaden gegeben. Der Vorsteher der Gemeinde Praunheim empfängt das Hirtenamt.

8.November - Stammapostel Streckeisen ist auf einer Reise nach Südafrika heimgegangen.

19.November - In einem Übertragungsgottesdienst aus Zürich dient Stammapostel Hans Urwyler, der nun das Werk Gottes weiterführt.

Amtsträger: Der Hirte, sechs Priester, drei Diakone

31.Dezember - Mitgliederzahl: 181 Seelen

1979

14.Januar - Am 18.November 1978 bestand die Gemeinde Frankfurt/M-Praunheim 50 Jahre. Der aus Anlass dieses Tages vorgesehene besondere Gottesdienst mußte infolge des plötzlichen Heimgangs des Stammapostels Streckeisen, sowie des Übertragungsgottesdienstes aus Zürich auf ein späteres Datum verlegt werden. Heute hält nun der Bezirksälteste Bock, in Anwesenheit der

Spieler des Musikchores Frankfurt/M-Nord, diesen Gottesdienst. Er verwendet dazu das Wort aus Markus 11.,11.

24.Juni - Diakon Horst Budde empfängt das Priesteraamt

22.Juli - An diesem Sonntag besucht Apostel Rockenfelder jun. die Gemeinde überraschend. Dieser Besuch des Gottesmannes bleibt nicht ohne Folgen. War seither - trotz eifrigem Bemühen der Brüder und Geschwister - der Besuch unserer Gottesdienste durch Fremde recht schwach, so ist seit diesem Tag ein wunderbares Zunehmen der Anzahl unserer Gäste zu erkennen. Der Herr hat durch seinen Knecht die Gemeinde gesegnet.

25.Juli - Erster Gottesdienstbesuch vietnamesischer Gäste. Priester Kuhfuß und Diakon Delert haben am Abend zuvor in einem Wohnheim vietnamesischen Flüchtlingen Zeugnis vom Werk Gottes gebracht. Daraufhin sind 12 Gäste, einschließlich der Kinder, in den Mittwochabendgottesdienst gekommen. Von nun an besuchen sie regelmäßig die Fremdenabende in F - Rödelheim, die wir in der Wohnung von Priester Kuhfuß halten.

31.Oktober - Anlässlich des 25 jährigen Amtsjubiläums des Hirten hält der Bezirksälteste Bock einen Gottesdienst, zudem Bezirksevangelist Heinz Aschermann noch alle Vorsteher des Bezirks eingeladen hat. Er will damit auch den Bezirksältesten erfreuen, der einige Wochen zuvor sein 30 jähriges Amtsjubiläum hatte, zu der Zeit aber in Urlaub war. Es wird für alle Anwesenden eine unvergessliche Stunde.

25.Dezember - An diesem Weihnachtstag werden sechs Seelen in die Gemeinde aufgenommen, darunter ein vietnamesisches Ehepaar mit zwei Kindern. Diese Familie wird auch in diesem Gottesdienst getauft.

Amtsträger: Hirte Keil, die Priester Becker, Budde, Dietz, Köth, Künzel, Kuhfuß und Polarczyk, die Diakone Delert und Doleschal.

- - - : Im Jahr 1979 hat die Gemeinde F - Praunheim vier Übertragungsgottesdienste des Stammapostels Hans Urwyler miterlebt. Außerdem wurde sie sechsmal durch den Apostel H.G.Rockenfelder jun. bedient und einmal vom Bezirksapostel G.Rockenfelder.

31.Dezember - Mitgliederzahl: 180 Seelen

1980

10.April - Bruder Thomas Köth empfängt durch Apostel H.G.Rockenfelder das Unterdiakonenamt.

25.Mai - **Pfingsten 1980.** Stammapostel Urwyler hat alle Apostel der Erde nach Zürich zur Apostelversammlung eingeladen. Bis auf einen Apostel konnten alle seiner Einladung folgen. Als krönender Abschluß findet am Pfingstsonntag in Bern ein Festgottesdienst statt, der durch Postkabel-Übertragung überall in Europa miterlebt werden kann. In diesem Gottesdienst werden 6 Apostel ordiniert.

21.Mai - Am Mittwoch der voraufgegangenen Woche waren die anwesenden Bezirksapostel und Apostel vom Stammapostel in verschiedene europäische Gemeinden geschickt worden. In der Gemeinde Frankfurt/M-West diente der Bezirksapostel Arno Steinweg aus Hannover. Zu diesem Abendgottesdienst am 21.Mai waren auch die Geschwister der Gemeinde F - Praunheim eingeladen.

1.Juni - An diesem Tag kann der Unterbezirk Frankfurt/M-Nord auf ein 25 jähriges Bestehen zurückblicken. Aus Anlass dieses Tages dient der Apostel Rockenfelder jun. in Bad Nauheim (Kursaal). Der Gottesdienst wird für die Frankfurter Stadtgemeinden des Unterbezirkes übertragen, sodaß alle Geschwister daran teilnehmen können. Die Vorbereitungen waren ganz in der Stille geschehen, sodaß der Bezirksvorsteher, der Bezirksälteste Bock, an diesem Tag überrascht werden konnte.

6.Juli - Ein besonderer Festtag! Stammapostel Urwyler hält den Entschlafenengottesdienst in der Gemeinde Frankfurt/M-West. Hier ist die Stätte, an der Stammapostel I.G.Bischoff gewirkt hat, und an diesem 6.Juli ist es 20 Jahre her, daß ihn der himmlische Vater in die Ewigkeit abberufen hat. Die Gemeinde Praunheim kann durch Postkabelübertragung an diesem Gottesdienst teilnehmen.

16.Juli - Apostel Rockenfelder jun. dient in der Gemeinde Bad Homburg. In diesem Gottesdienst werden die ersten vietnamesischen Geschwister versiegelt. Darunter ist auch eine Familie aus der Gemeinde Praunheim.

Amtsträger: Hirte und Vorsteher Manfred Keil, Priester Dieter Becker, Priester Horst Budde, Priester Heinrich Dietz, Priester Roman Köth, Priester Heinz Künzel, Priester Willi Kuhfuß, Priester Paul Polarczyk, Diakon Jürgen Delert, Diakon Klaus Doleschal, Unterdiakon Thomas Köth.

31.Dezember - Mitgliederzahl: 186 Seelen

1981

3.Mai - An diesem Tag findet der erste Evangelisationsgottesdienst für Vietnamesen in der Kirche in Praunheim statt. Zuvor wurden diese Gottesdienste in Friedberg und in Bad Vilbel durchgeführt. Bruder Lan, seit 1980 versiegelt, übersetzt in die vietnamesische Sprache, manchmal auch in die chinesische. In diesen Diensten, die einmal im Monat stattfinden, sind durchschnittlich 25-30 Fremde anwesend.

4.Oktober - Erntedankfest! Vor dem Gottesdienst wird unsere Schwester Dechert ohnmächtig. Der Notarzt wird gerufen, auch ein Rettungshubschrauber kommt, doch jede Hilfe ist zu spät. Während des Dienstes wird dem dienstleitenden Hirten und Vorsteher die Nachricht übermittelt, daß die Schwester heimgegangen ist. Sie hatte noch am Freitag zuvor, wie immer, bei der Reinigung der Kirche geholfen. Die Gemeinde erlebt damit ein besonderes Erntedankfest.

11.Oktober - Der Bezirksälteste hält Aufnahme in der Wohnung einer Schwerkranken. Frau Maria Schulze geht am 16.November in die Ewigkeit und wird am 20.11. in Oberlauken beerdigt.

1.November - Entschlafengottesdienst! Vor dem Gottesdienst erreicht uns die Nachricht, daß der Gemeindeälteste i.R., Gustav Engelauf, in die Ewigkeit abberufen wurde. Der Älteste Engelauf war von 1956 bis 1972, also 16 Jahre lang, Vorsteher der Gemeinde Frankfurt/M-Praunheim. Die Bekanntgabe seines Heimgangs löst in der Gemeinde eine tiefe Bewegung aus.

Amtsträger - Ein Hirte, sieben Priester, zwei Diakone, ein Unterdiakon

31.Dezember - Mitgliederzahl: 185 Seelen

1982

9.April - Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder dient am Karfreitag in der Praunheimer Kirche. Seit seinem letzten Besuch sind über 14 Jahre vergangen. Es war am 27.März 1968. In der Zwischenzeit waren die Geschwister immer an andere Versammlungsstätten eingeladen, zumeist in unsere Kirche in Frankfurt/M-West, Sophienstraße. Umso größer ist bei den Geschwistern und Amtsbrüdern die Freude, heute den Gesalbten des Herrn in eigenem Haus empfangen zu können.

20.Juni - Im Altenwohnheim Alexanderstraße in Ffm-Rödelheim findet ein Hausgottesdienst für unsere dort wohnenden Geschwister statt. Dazu sind Spieler mit ihren Instrumenten aus der Gemeinde Kronberg anwesend. Die Heimleitung hat uns freundlicher Weise einen Raum zur Verfügung gestellt. Von nun an finden alle 4 Wochen hier Gottesdienste statt. Abwechselnd verschönen Spieler oder Sänger diese Stunden. Damit ist Rödelheim-Alexanderstraße zu einem Stützpunkt unserer Gemeinde geworden.

25.Juli - An diesem Tag wird die Gemeinde durch unerwarteten Besuch überrascht. Der Bezirksevangelist Barofski, Istanbul, dient uns im Auftrag des Apostels.

24.Oktober - Silberhochzeit der Geschwister Otto und Else Salwetke. Der Silberbräutigam ist 97 Jahre alt, seine Ehefrau 78 Jahre. Ein seltenes Alter für ein Silberpaar.

31.Oktober - Die Priester Willi Kuhfuß und Heinrich Dietz sind 50 Jahre Amtsträger! Beide sind, fast auf den Tag genau, 70 Jahre alt und haben vor 50 Jahren (am 30.Oktober bzw. am 13.November 1932) in verschiedenen Gemeinden das Diakonenamt empfangen. Beide dienen noch in Gesundheit und Freudigkeit den Anvertrauten. Priester Kuhfuß kümmert sich zudem um alle anfallenden Arbeiten auf dem Kirchengrundstück. Priester Dietz dient mit ganz besonderer Freude unseren Kindern im Kindergottesdienst und im Religionsunterricht. Außerdem führt er das Kirchenbuch.

14.November - Ein großer Jugendgottesdienst in unserer Kirche führt die Jugend der Unterbezirke Frankfurt/M-Nord und Gießen zusammen.

22.Dezember - Apostel H.G.Rockenfelder jun. ist in Praunheim und versiegelt einige Seelen. Seit mehr als 17 Jahren hat in unserer Kirche keine Versiegelung mehr stattgefunden. Darum ist heute besondere Freude. Insgesamt sind auch in diesem Jahr wieder drei Vietnamesen versiegelt worden.

--- Unsere vietnamesischen Gottesdienste werden jetzt von einer jungen Glaubensschwester übersetzt. Schwester Na ist 15 Jahre alt und übersetzt besser als es seither Bruder Lan tun konnte. Bruder Lan besucht auch die Gottesdienste nun seltener.

Amtsträger - Ein Hirte, sieben Priester, zwei Diakone und ein Unterdiakon

31.Dezember - Mitgliederzahl: 186 Seelen

1983

27.Februar - Apostel Schilling dient in Praunheim, ein für die Gemeinde seltener Besuch.

13.März - Der Bezirksapostel Rockenfelder dient in Praunheim. Außer seinem Sohn, unserem Apostel H.G.Rockenfelder, ist u.a. auch Schwester Rockenfelder sen. mitgekommen. Niemand unter den Anwesenden ahnt, daß dies ihr letzter Gottesdienst auf Erden ist. Am 26.März ruft sie der Ewige zu sich. In diesen Tagen wird für unseren Bezirksapostel viel gebetet.

12.Mai - Silberhochzeit des Vorstehers der Gemeinde, des Hirten Keil und seiner Frau. Der Bezirksälteste spendet den Segen.

5.Juni - Letzter Vormittags-Gottesdienst in unserer Kirche. Während der nun beginnenden Umbau- und Renovierungsarbeiten können nur im Anbau, d.h. im kleinen Saal Gottesdienste gehalten werden. Da der Raum beengt ist finden nur die Nachmittags- und Wochengottesdienste in Praunheim statt. Sonntags vormittags ist die Gemeinde in Eschersheim. Beide Chöre üben und singen in dieser Zeit gemeinsam. Die Praunheimer Kirche, die einzige der Frankfurter Kirchen, die den Krieg unbeschadet überstanden hatte, wird renoviert, teils verändert.

Das Altarpodest wird verkürzt, was mit mancher unerwarteten Mehrarbeit verbunden ist. Die Kirche erhält neue Fenster, neuen Fußboden, neue Bänke. Die Orgel wird überholt, eine neue Stimme kommt zum Spiel dazu. Die Altarpartie wird neu verkleidet und besser ausgeleuchtet.  
Renovierungszeit: 06.06. - 10.09.83.

27.Juli - Durch den Bezirksältesten wird der nach Praunheim zugezogene Unterdiakon Wolfgang Dobbertin für die Gemeinde bestätigt.

11.September - Der Bezirksälteste Hans Bock hält den ersten Gottesdienst in der neu renovierten Kirche.

18.September - In einem Bezirks-Ämtergottesdienst ordnet der Bezirksapostel Rockenfelder die Bezirkseinteilung im Raum Frankfurt/Main und Umgebung neu. Die Gemeinde Frankfurt/M-Praunheim, seither Hauptgemeinde des Unterbezirks Frankfurt/M-Nord, gehört nun zum neu gebildeten Bezirk Frankfurt/Main. Hauptgemeinde dieses Bezirks ist Frankfurt/M-West. Bezirksvorsteher ist der Bezirksälteste Hans Bock, sodaß Praunheim seinen Bezirksvorsteher behält. Neuer Bezirksevangelist wird der seitherige Hirte Theo Astheimer. Der seitherige Bezirksevangelist Heinz Aschermann empfängt das Bezirksältestenamt und dient in dem neu gebildeten Bezirk Bad Homburg. Der neue Unterbezirk Frankfurt/Main umfasst alle Frankfurter Stadtgemeinden. Im Zuge dieser Neuordnung erhält die seitherige Gemeinde Frankfurt/M-Süd die Bezeichnung Frankfurt-Sachsenhausen.

11.Dezember - Übertragung eines Gottesdienstes aus Saarbrücken. Der liebe Stammapostel Hans Urwyler gibt dem Apostelbezirk Wiesbaden neue Amtsgaben. Für Ghana wird Apostel Kankam eingesetzt, für Nigeria wird Bischof Gfeller ordiniert und für Nah- und Mittelost Bischof Barofski.

- - - Vietnamesische Gottesdienste werden weiterhin durchgeführt. Außer Schwester Na übersetzt auch ihre leibliche Schwester, Djep.

Amtsträger: Ein Hirte, sieben Priester, zwei Diakone, zwei Unterdiakone

31.Dezember - Mitgliederzahl: 180 Seelen

1984

Dieses Jahr ist für den Apostelbezirk von besonderer Bedeutung. Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder wird in den Ruhestand versetzt und der Bezirk Wiesbaden wird dem Bezirksapostel Klaus Saur anvertraut. Bezirksapostel Gottfried Rockenfelder hat den Bezirk 33 Jahre geleitet. Der Bezirk umfaßt Hessen, Luxemburg, Teile Belgiens sowie Nah- und Mittelost und Länder in Nord- und Mittelafrrika. Sein Wirken und seine Arbeit werden unvergessen sein!

28.Januar - Letzter Gottesdienst des Bezirksapostels für die Gemeinden der Stadt Frankfurt/Main. Praunheim erhält eine Amtsgabe, den Diakonen Wolfgang Dobbertin. Der Gottesdienst findet in F-Ost statt, Praunheim ist zur Übertragung in F-West.

29.April - Der Stammaapostel setzt den Bezirksapostel Rockenfelder in den Ruhestand. Der Gottesdienst in Wiesbaden wird in die Bezirke Wiesbaden, Karlsruhe und Rheinland-Pfalz/Saarland übertragen.

13.Mai - Den ersten Gottesdienst im neu anvertrauten Arbeitsbereich hält der Bezirksapostel Saur in Frankfurt/M-West, der Arbeitsstätte des großen Stammaapostels I.G.Bischoff. Die Gemeinde Praunheim ist zu diesem Gottesdienst eingeladen.

3.Juni - Der Bezirksälteste Bock setzt die beiden Priester Heinrich Dietz und Willi Kuhfuß, beide nahezu 72 Jahre alt, nach fast 52 jähriger Amtszeit in den Ruhestand.

31.Oktober - Bezirksapostel Bischoff hält einen "Abschiedsgottesdienst" in Frankfurt/M-West.- Dazu ist auch die Gemeinde Praunheim eingeladen. Der Vorsteher der Gemeinde, Hirte Keil, hat an diesem Tag sein 30 jähriges Amtsjubiläum. Vor 30 Jahren hat er in der Gemeinde Offenbach/M aus der Hand des Bezirksapostels Bischoff das Diakonenamt empfangen.

11.November - Apostel Rockenfelder kommt (fast) überraschend in die Gemeinde Praunheim. Sein Besuch wurde innerhalb 2 Stunden bekannt und die Kirche ist voll besetzt mit Geschwistern, auch aus umliegenden Gemeinden.

18. November - Der Stammapostel Hans Urwyler dient in Mainz, der Apostelbezirk Wiesbaden ist an diesem Gottesdienst durch Postkabelübertragung angeschlossen. Bezirksapostel Friedrich Bischoff wird in den Ruhestand versetzt und Bezirksapostel Saur übernimmt auch die beiden Apostelbezirke Rheinland-Pfalz und Saarland. Zu seiner Hilfe setzt der Stammapostel noch einen Apostel ein, den seitheirgen Bezirksältesten Herbert Schneider aus Villingen. Somit unterstehen dem Bezirksapostel Klaus Saur nunmehr die Apostelbezirke Karlsruhe, Wiesbaden, Rheinland-Pfalz und Saarland. Ihm zur Seite stehen die Apostel Beck, Kankam, Rockenfelder, Schilling und Schneider.

21. November - Überraschung in Praunheim: Der am vergangenen Sonntag in den Ruhestand versetzte Bezirksapostel Bischoff besucht mit seiner Gehilfin den Buß- und Betttag-Gottesdienst in Praunheim. (Auch zur Weihnachtsfeier unserer Jugend für die älteren Geschwister am 8. Dezember kommt der Bezirksapostel i.R.)

- - - Weiterhin halten wir einmal monatlich Gottesdienste für Vietnamesen

Die Gottesdienste im Altenwohnheim Alexanderstraße werden nur noch in der Wohnung unserer Geschwister Hirschfeld abgehalten. Durch Heimgang und Umbelegung (ein Gebäude wird abgerissen und neu aufgebaut) haben wir nur noch zwei Geschwister im Heim.

Amtsträger:	Ein Hirte	Manfred Keil
	Fünf Priester	Dieter Becker
		Horst Budde
		Roman Köth
		Heinz Künzel
		Paul Polarczyk
	Drei Diakone	Jürgen Delert
		Wolfgang Dobbertin
		Klaus Doleschal
	Ein Unterdiakon	Thomas Köth

31. Dezember - Mitgliederzahl 181 Seelen

25

1985

Diese Jahr sollte für die Gemeinde eine einschneidende Veränderung bringen. - In Gott gewollter weise! -

Wir durften in diesem Jahr wieder viel Segen hinnehmen. Viermal waren wir durch Postkabel angeschlossen an Gottesdiensten die der liebe Stammapostel uns bereitet hat.

24. Oktober - Der Bezirksapostel Saur dient den Geschwistern der Gemeinde Offenbach/M und setzt mit sofortiger Wirkung den seitherigen Vorsteher der Gemeinde Praunheim, den Hirten Manfred Keil, zum neuen Vorsteher für die Gemeinde Offenbach/M.

30. Oktober - Der liebe Bezirksälteste Hans Bock dient in Praunheim und verabschiedet in diesem Gottesdienst den Hirten Keil von den Geschwistern, gleichzeitig setzt er den Priester Dieter Becker zum neuen Vorsteher für die Gemeinde.

27. November - Unser lieber Apostel Schilling dient in der Gemeinde und setzt den Vorsteher der Gemeinde den Priester Dieter Becker in das Evangelistenamt.

Amtsträger:	Ein Evangelist	Dieter Becker
	Vier Priester	Horst Budde
		Roman Köth
		Heinz Künzel
		Paul Polarczyk
	Drei Diakone	Jürgen Delert
		Wolfgang Dobbertin
		Klaus Doleschal
	Ein Unterdiakon	Thomas Köth

31. Dezember - Mitgliederzahl 173 Seelen

1986

Dieses Jahr durften wir mit unserem Stammapostel Hans Urwyler beginnen. Er diente den Geschwistern in Pforzheim, wir waren durch Postkabel mit ihm verbunden.

Insgesamt dreimal konnten wir durch Postkabelübertragung an Gottesdiensten unseres Stammapostels teilnehmen.

01. Januar - Über Monate mußte der liebe Apostel Schilling die Arbeit im Arbeitsbereich Wiesbaden miterledigen. Heute diente unser lieber Stammapostel den Geschwistern in Pforzheim. Während dieses Gottesdienstes ordinierte er den Bezirksältesten Heinz Freudenberg zum Apostel für UNS, dem Arbeitsbereich Wiesbaden.

13. April - Gästegottesdienst war angesagt! Wir haben in den vergangenen Tagen und Wochen unsere ganze Kraft in die Weinbergsarbeit gelegt. Der liebe Gott hat unser Mühen und Arbeiten mit 12 Gästen gesegnet.

- 12 Gäste sind gekommen - 12 Gäste sind gegangen! -

*Ein Gast kam wieder und blieb!*

29. Juni - Nach langer Zeit - drei Jahre - konnte unser lieber Bezirksältester Bock in der Gemeinde Praunheim wieder Aufnahme halten. Groß war der Segen unseres himmlischen Vaters. Aber der Segen kam noch größer, denn am

27. Juli - konnte in der Gemeinde F-West der liebe Apostel Freudenberg auch eine Seele aus der Gemeinde Praunheim versiegeln.

03. September - Der liebe Apostel hat seinen Besuch in der Gemeinde angesagt. Große Freude war in uns! Große Traurigkeit und Sorge wurde daraus als wir hörten, daß der Apostel den Termin nicht wahrnehmen kann. Er wurde schwer krank. Im Januar hat uns der liebe Stammapostel unseren Apostel gegeben - wir haben den lieben Gott bedrängt, daß er uns unseren Apostel erhalte. Die Geduld wurde lange geprüft, aber der liebe Gott erhörte unser Bitten. Der Liebe Apostel, kann uns wieder mit Freuden dienen.

14. Dezember - Freude und Traurigkeit war in diesem Tag verborgen.  
 Freude, daß wir unter das Wort unseres lieben  
 Bezirksapostels Saur kommen durften.  
 Freude, bei den Geschwistern der Gemeinde  
 F-Südwest, die während der Renovierung  
 ihres Gotteshauses die Gottesdienste in der  
 Gemeinde West auskauften.

Traurigkeit, daß nach 31 Jahren (Bezirksvorsteher) unser lieber Bezirksältester Hans Bock in den wohlverdienten Ruhestand tritt. In den vergangenen Gottesdiensten hat uns unser Bezirksältester immer mit Freude darauf hingewiesen, daß er sich auf den Ruhestand freut. Er wollte uns damit trösten. Wir sind ihm dankbar für die Arbeit die er an unseren Seelen getan hat.

Freude, daß wir einen neuen Bezirksältesten erhalten haben. Der Bezirksapostel setzte den seitherigen Bezirksevangelisten Wend in das Bezirksältestenamtsamt, mit dem Auftrag uns als Bezirksvorsteher voranzugehen. Wir wollen das Vermächtnis unseres "ALTEN" Bezirksältesten durchführen und halten: an der Hand der Vorangänger bleiben und nicht *verkehrt* werden. Das soll unser neuer Bezirksältester verspüren.

01.01. - 31.12. - Diese Zeitspanne war trotz mancher Traurigkeit und Sorge eine von Gott, unserem himmlischen Vater gesegnete Zeit.

Amtsträger:	Ein Evangelist	Dieter Bwecker
	Vier Priester	Horst Budde Roman Köth Heinz Künzel Paul Polarczyk
	Drei Diakone	Jürgen Delert Wolfgang Dobbertin Klaus Doleschal
	Ein Unterdiakon	Thomas Köth

31. Dezember - Mitgliederzahl: 167 Seelen

1987

Das Jahr mit sehr großen Ereignissen für Gottes Volk in Frankfurt/Main. Der Stammapostel Hans Urwyler diente uns in der **Alten Oper**, er war in Begleitung aller Apostel.

50 Jahre Gotteshaus in Frankfurt/M - Praunheim, ein Grund zu feiern.

01. Januar - seit einem Jahr haben wir für unseren Bezirk einen Apostel. Wir konnten in der Gemeinde West unter sein Wort und unter seinen Segen kommen. Er diente uns mit dem Wort aus Hebräer 11., 1. Wir sind dem lieben Gott dankbar, daß uns unser Apostel wieder dienen kann.

01. Februar - wir können heute nicht mehr mitteilen mit wieviel Freude wir in diesen Tag gegangen sind.

### - S O N N T A G - A P O S T E L -

Die Geschwister erlebten einen ganz besonderen Tag. Unser Apostel war in unserer Gemeinde, ER hat uns mit dem Textwort aus Hebräer 12., 22 gedient, ER hat uns auf den Berg der Seligkeiten geführt.

12. März - 50 JAHRE - KIRCHENLOKAL - PRAUNHEIM

wir haben des Tages gedacht an dem das Haus unseres himmlischen Vaters, so wie es heute steht, eingeweiht wurde. Es konnten nicht alle Segensträger -Vorsteher- an diesem Gottesdienst teilnehmen, ein großer Teil ist schon in die Ewigkeit gegangen. Die noch lebenden Vorsteher aus den vergangenen Tagen der Gemeinde Praunheim waren eingeladen und konnten an der Geburtstagsfeier teilnehmen. Unser Bezirksältester diente mit dem Wort 1. Johannes 3., 1-3. Zum Beginn des Gottesdienstes haben wir das Lied 427 gesungen.

07. Juni - Das Fest ALLER Feste hat stattgefunden und wir durften dabei sein. Keiner mag ermessen was diesem Tag voraus ging, keiner kann mitteilen was er an diesem Tag erlebte. Es fehlen uns die Worte, der Sprachschatz reicht nicht, um zu sagen was wir erleben konnten.

*Wie wird es erst im Himmel sein?*

## - DANKE LIEBER STAMMAPOSTEL -

Epheser 1., 14

11.Oktober - Durch Zuzug wurde der Gemeinde eine neue Amtsgabe geschenkt. Aus Bad Hersfeld ist der Unterdiakon Michael Schütrumpf mit seiner Gehilfin zugezogen. Eine Bereicherung für die Gemeinde. denn nicht nur ein Segensträger, der Bezirksälteste bestätigte ihn an diesem Tag in seinem Amt, sondern zwei Sänger und zwei Spieler für das Orchester wurden uns damit.

01.01. - 31.12. - viel Freude wurde uns gegeben - was ist uns geblieben!

DIE GNADE UNSERES HIMMLISCHEN VATERS

Amtsträger:	Ein Evangelist	Dieter Becker
	Vier Priester	Horst Budde
		Roman Köth
		Heinz Künzel
		Paul Polarczyk
	Drei Diakone	Jürgen Delert
		Wolfgang Dobbertin
		Klaus Doleschal
	Zwei Unterdiakone	Thomas Köth
		Michael Schütrumpf

31.Dezember - Mitgliederzahl: 168 Seelen

1988

Im Januar durften wir zweimal unter das Wort des Stammapostelhelfers Richard Fehr kommen. Am 24.01. diente er in Homburg/Saar und am 31.01.in Zürich. Beide Gottedienste konnten wir durch Postkabelübertragung miterleben. Der liebe Stammapostel Hans Urwyler hat wegen seines Gesundheitszustandes die Leitung des Werkes Gottes auf dieser Erde dem seitherigen Stammapostelhelfer Fehr übertragen. Zweimal durften wir unseren neuen Stammapostel in diesem Jahr noch hören.

Am 14.08. erhielt unser Bezirksapostel und seine Gehilfin den Segen zur Silberhochzeit aus der Hand des Stammapostels, wir durften dieses Fest miterleben.

20.März - Die Bezirksämter waren mit dem Bezirksapostel am vormittag zusammen. Am Nachmittag dienten uns der Bezirksälteste KIESELMANN und der Bezirksevangelist BONNET, beide aus Pforzheim.

15.Mai - An diesem Tag durften wir in der Gemeinde F-Südwest mit unserem Bezirksapostel zusammensein. Er diente uns mit dem Wort aus 122.Psalm Vers 3.4. Es sollte für die Gemeinde ein ganz besonderer Tag werden. Während dieses Gottesdienstes setzte der Bezirksapostel den Bruder Erdwien Bents in das Unterdiakonenamt, dem Unterdiakonen Michael Schütrumpf übertrug er das Diakonenamt. Dem Vorsteher der Gemeinde, dem Evangelisten Becker gab er den Auftrag und den dazugehörenden Segen in Zukunft den Kindern Gottes als Hirte zu dienen.

20.November - In aller Stille wollten unsere Geschwister Sigel den Tag der "DIAMANTENEN HOCHZEIT" durchleben, ohne Aufsehen. Es wäre ihnen fast gelungen, wenn nicht der nicht-neuapostolische Sohn in der Tageszeitung eine Anzeige mit Bild geschaltet hätte. Nachdem sie erfahren hatten, daß wir von ihrem Festtag wußten, sie waren inzwischen für ein paar Tage verreist, war es ihnen ein Bedürfnis den Segen Gottes zu erhalten. Am 20.11. war es soweit, unsere Geschwister konnten den Segen zu ihrem Festtag erhalten. Als Wortschale zu diesem Gottesdienst, den der Vorsteher gehalten hat, diente das Wort aus Sirach 33., 7-9.

18.Dezember - Alle Segensträger der Gemeinde sind in die Gemeinde F-Ost eingeladen, dort diente der Bezirksapostel. Während des Gottesdienstes setzte der Bezirksapostel den Diakon Dobbertin für die Gemeinde Praunheim in das Priesteramt. In der Gemeinde Praunheim dienten an diesem Tag den Gotteskindern, die Priester B.Dörfelt aus der Gemeinde F-Bonames und der Priester C.Dörfelt aus der Gemeinde F-Escherheim.

25.Dezember - An diesem Tag durften unsere Geschwister Kuhfuß aus der Hand des Bezirksältesten den Segen zu ihrer "GOLDENEN HOCHZEIT" empfangen.

Amtsträger -	Hirte	Dieter Becker
	Priester	Horst Budde Wolfgang Dobbertin Roman Köth
	Priester	Heinz Künzel Paul Polarczyk
	Diakon	Jürgen Delert Klaus Doleschal Michael Schütrumpf
	U.Diakon	Erdwien Bents Thomas Köth

31.Dezember - Mitgliederzahl: 170 Seelen

1989

Die Gemeinde konnte in diesem Jahr besondere Feste feiern. Der Segen unseres himmlischen Vaters war bei uns und segnete unsere Arbeit. So sind wir dankbar, daß zu den Gästegottesdiensten Gäste kamen, daß anlässlich des Adventsingens der liebe Gott die Arbeit in seinem Weinberg reich gesegnet hat. Es waren 64 Gäste anwesend.

Unser lieber Bezirksältester Wend konnte am 16.04. eine Seele und am 30.07. drei Seelen in die Gemeinschaft der Kinder Gottes aufnehmen. Wenn in der Gemeinde Feste zu feiern sind so nehmen alle an der Freude teil, so auch am 28.05. An diesem Tag konnten unsere Geschwister Boos den Segen zu ihrer "GOLDENEN HOCHZEIT" empfangen. Groß war die Freude, unser Bezirksapostel tritt in unsere Mitte und will uns dienen, das war am 23.07. in der Gemeinde F-West. Während dieses Gottesdienstes fand Heilige Versiegelung statt, es war auch eine Seele aus unserer Gemeinde dabei. Vor Ende des Gottesdienstes gab der Bezirksapostel der Gemeinde zwei neue Amtsgaben, im Priester Michael Schütrumpf und im Diakon Thomas Köth.

10.09. - Der Stammapostel diente uns, den Segensträgern in einem Ämterdienst in Rüsselsheim. Diese Begegnung soll uns noch lange in Erinnerung bleiben. Am Ende dieses Gottesdienstes ordinierte der Stammapostel nach einigen Aposteln unseren Bezirksältesten Wend zum Bischof. Wir haben wieder einen Bischof! Auf dieses Amt mußten wir viele Jahre warten.

Besondere Gottesdienste erlebten wir am:

15. Januar	Stammapostel Fehr	Übertragung
11. Juni		Übertragung
12. November		Übertragung
23. Juli	Bezirksapostel Saur	in F-West
11. Januar	Apostel Freudenberg	in Praunheim
23. August		in F-West
18. Oktober	Bischof Wend	in Praunheim

Ämter der Gemeinde: Hirte Becker, Priester Horst Budde, Wolfgang Dobbertin, Roman Köth, Heinz Künzel, Paul Polarczyk, Michael Schütrumpf, Diakon Jürgen Delert, Klaus Doleschal, Thomas Köth, Unterdiakon Edwien Bents.

Die Gemeinde zählt zum 31.12. 183 Seelen

1990

Ein FESTJAHR war im Kalender unseres himmlischen Vaters, für uns eingetragen.

Dieses Jahr durften wir mit unserem Apostel Freudenberg beginnen, ER diente uns mit dem Wort aus Joh. 10.,11.

Die Wahrheit eines Apostelwortes durften wir im Ablauf des Jahres oft erleben, wir haben oft Grund zur Freude gehabt und sind unserem großen Gott sehr dankbar.

Viermal konnten wir unter die Bedienung unseres Stammapostels kommen. Am 23.09. diente unser Stammapostel uns in der Kongresshalle zu Frankfurt/M. Wir ahnten nicht welchen Segen der liebe Gott uns austeilen würde. Der Apostel Schilling durfte in den wohlverdienten Ruhestand gehen, unser Apostel sollte den Gotteskindern des scheidenden Apostels dienen. Der Apostel Freudenberg dient somit den Geschwistern im Norden Hessens und für unseren Bereich ordinierte der Stammapostel unseren Bischof zum Apostel, ihm zur Hilfe gab der Stammapostel uns den Bischof Corvinus. Am 14.10. durften wir unter den Segen unseres neuen Apostels kommen, er diente in der Gemeinde F-West wohin wir eingeladen waren.

Unser Bezirksapostel diente uns zweimal in der Gemeinde F-West. Am 18.02. wurde uns ein neuer Bezirksältester (BÄ Dieter Bundt) und ein neuer Bezirksevangelist (BE Fritz Nicolaus) gegeben. Am 19.08. war Versiegelungsgottesdienst, auch vier Seelen aus unserer Gemeinde waren dabei.

Es war große Freude in der Gemeinde, der Besuch unseres Apostels Freudenberg war angesagt. Er diente uns am 06.05. Wir haben einen sehr freudigen Apostel erleben dürfen. Der 10.05. -Mittwoch- war für die Gemeinde ein besonderer Mittwoch. Es besuchte uns unser Bezirksältester Bundt, er diente uns mit dem Wort aus 2.Thessalon. 3., 3. Eine Seele konnte aufgenommen werden. Zur großen Freude der Gemeinde hat der Bezirksälteste den am 28.03. aus Bad Hersfeld-Kathus zugezogenen Unterdiakon Stefan Schütrumpf, ein Bruder unseres Priesters Michael Schütrumpf, für die Gemeinde in seinem Amt bestätigt.

Am Kalender lesen wir den 09.09., es sollte für die Geschwister eine ganz besondere Überraschung sein. Unser Bischof Wend besucht die Gemeinde OHNE Vorankündigung. Der Vorsteher der Gemeinde diente den Geschwistern in der Gemeinde Sossenheim, auch er wußte von diesem Besuch nichts.

Besondere Festtage konnten unsere Schwester Hertlein mit ihrem Mann (nicht neuapostolisch) und unsere Geschwister Rothenbächer erleben. Am 19.08. spendete der Bezirksälteste dem Godenen Hochzeitspaar Hertlein den Segen zum Festtag und am 26.08. erhielten die Geschwister Rothenbächer den Segen zu ihrer Silbernen Hochzeit (Hirte Becker).

Am 21.12. diente unser Bezirksältester in der Gemeinde Sossenheim, es sollte der letzte Gottesdienst in der Gemeinde Sossenheim sein. Die Geschwister wurden gebeten an den Gottesdiensten in der Gemeinde Praunheim teilzunehmen. Die äußeren Umstände zwangen zu dieser Maßnahme.

Es wären noch viele Festtage zu nennen, einer muß noch stellvertretend genannt werden.

Unser Stammapostel diente den Geschwistern in Ravensburg. Unser Bezirksapostel sorgte dafür, daß wir durch Bild- und Tonübertragung an diesem Gottesdienst teilnehmen konnten. Der Stammapostel diente mit dem Wort: Lukas 24., 29.

Als Segensträger dienen den Geschwistern: Ein Hirte, neun Priester, drei Diakone, zwei Unterdiakone.

Die Gemeinde zählt zum 31.12. 263 Seelen.

1991

01. Januar - Das neue Jahr dürfen wir mit unserem Stammapostel Fehr beginnen. Er diente uns mit dem Wort aus Psalm 60., 14 - Mit Gott wollen wir Taten tun -. Der Gottesdienst fand in Konstanz statt und wurde für uns in die Gemeinde F-West mit Bild und Ton übertragen.

31. Januar - Unser Apostel Wend in unserer Gemeinde.  
- Silberhochzeit des Vorstehers -

Der Bezirksälteste hat, da der Gottesdienst an einem Donnerstag stattfand alle Segensträger des Bezirkes nach Praunheim eingeladen. Eine große Gemeinde hat sich versammelt um unter das Wort des Apostels zu kommen. Die Seelen wurden durch die Lieder des Amtsbrüderchores auf das Wort unseres Apostels vorbereitet und erfreut. Der Apostel diente uns mit dem Wort aus 1. Korinther 10., 12, als Eingangslied haben wir das Lied 503 gemeinsam gesungen.

17. Februar - An diesem Sonntagnachmittag diente uns unser Bezirksältester, er verabschiedete unseren Priester Heinz Künzel. Priester Heinz Künzel hat uns viele Jahre als Diakon (23) und fast fünf Jahre als Priester gedient. Er hat seinen Wohnsitz in den Spessart (Lettgenbrunn) verlegt und wird den Geschwistern in der Gemeinde Bad Orb dienen. Wir wünschen ihm und seiner Gehilfin viel Freude und Segen.

24. Februar - Der Stammapostel dient den Geschwistern in der Stadt Ludwigshafen. Dieser Gottesdienst wurde in unsere Stadt übertragen, wir konnten in der Gemeinde F-West an der Übertragung teilnehmen.

20. April - Wir waren nach F-Eschersheim eingeladen, dort diente uns unser Apostel und der Bezirksälteste Freisleben (Belgien).

19. Mai - Ein Segensjahr hat begonnen, wir durften wieder in die Gemeinde F-West um an einem Stammapostelgottesdienst teilzunehmen. Es sollte nicht der letzte Gottesdienst des Stammapostels sein den wir erleben dürfen.

22. Mai - Unser Apostel war in der Gemeinde F-West, wir waren dorthin eingeladen und konnten so an dieser Segensstunde teilnehmen.

21.Juli - Heute dient der Stammapostel unseren Geschwistern in Marburg. Die Dankbarkeit ist groß, denn wir dürfen diesen Gottesdienst unseres Stammapostels durch Bild- und Tonübertragung miterleben.

08.September - Große Freude in der Gemeinde: unser Bischof will uns dienen. Der Gottesdienst sollte in der Gemeinde F-West stattfinden, unser Unterdiakon Schütrumpf und seine Gehilfin -sie war bis zur Hochzeit in F-West- sollten den Segen zu ihrer Hochzeit empfangen. Unser Bischof konnte leider nicht kommen. Schade. Unser Bezirksevangelist Nicolaus hat uns mit großer Freude gedient und übermittelte dem Brautpaar auch den Segen.

10.September - Seniorenausflug -

Unser Bezirksältester hat für die Senioren des Bezirkes Frankfurt/M einen besonderen Tag bereitet. Leider konnte der Bischof und der Bezirksälteste nicht teilnehmen. Unser Bezirksevangelist hat sich mit unseren Senioren am Main zur Schiffsfahrt nach Seligenstadt getroffen. Wenn Engel reisen lacht der Himmel. Strahlend blauer Himmel und Sonnenschein war zu erleben. Es war für unsere Senioren ein schönes Erlebnis.

06.Oktober - Waren wir am, 08.September ein wenig traurig, so war bald alles vergessen. Unser Bischof diente uns in unserer Gemeinde.

17.November - In Heidelberg war unser Bezirksapostel mit allen Bezirksämtern seines Aufgabengebietes zusammen. Am Nachmittag war uns der Apostel Freudenberg angesagt. Es war unser Apostel. Freude über den Besuch und Dankbarkeit nocheinmal mit unserem Apostel beisammensein zu dürfen war eins. Es war nicht in Worte zu fassen was uns bewegte. Unser Apostel Freudenberg brachte die gleiche Freude auf die gemeinsame Begegnung mit.

Diesen Gottesdienst durften wir in der Gemeinde F-West erleben.

24.November - Unser Bezirksapostel dient unseren Geschwistern in Kassel. Es ist ihm ein Bedürfnis nocheinmal mit allen Gotteskindern seines Arbeitsbereiches zusammen zu sein. Wir durften in der Gemeinde F-West am Übertragungsgottesdienst teilnehmen.

Ein Segensjahr, mit dem Stammapostel konnten wir es beginnen, mit einem Wort unseres Stammapostels haben wir das Jahr beendet. Das Wort für den Abschlussgottesdienst des Jahres 1991 steht im 65.Psalm im Vers 12 und lautet wie folgt: Du krönest das Jahr mit deinem Gut, und deine Fußstapfen triefen von Fett.

Der Gemeinde dienen: ein Hirte, sieben Priester, drei Diakone und zwei Unterdiakone

Die Gemeinde zählt zum Jahresende 231 Gotteskinder

1992

Das Neue Jahr durften wir im Hause unseres himmlischen Vaters beginnen. Als Schale für den ersten Gottesdienst im neuen Jahr diente das Wort aus Galater 6.,9, unser gemeinsames Eingangslied war das Lied 278 aus unserem Gesangbuch.

Wir waren nicht nur zuhause - Wir waren DAHEIM

Unser Bezirksältester besuchte uns schon am 08.01. und sorgte ganz liebevoll dafür, daß die Gemeinde noch durch den Evangelisten Roß und den Priester Riehl im ersten Monat des neuen Jahres bedient wurde. Im Jahr 1991 hat die Tochter unserer Schwester Kurpiella das Licht der Welt erblickt. Der liebe Gott hat im vorgeburtlichen Segen alles gegeben, daß am 09.10.91 ein ganz gesundes Mädchen geboren werden konnte. Die Heilige Wassertaufe fand am 26.01. vorm. in unserer Kirche statt. Unser Vorsteher diente mit dem Wort aus Hebräer 4.,9. Es war eine große Freude in der Gemeinde, es sollte aber nicht das letztmal ein solches Fest stattfinden.

Februar, auch dieser Monat hatte seine ganz besonderen Höhepunkte, es war unser APOSTEL in unserer Gemeinde, aber alles der Reihe nach. Unser Bezirksältester hat es sich nicht nehmen lassen auch in diesem Monat uns in unserer Gemeinde zu bedienen. Er bereitete uns auf den Besuch unseres APOSTELS vor. Als herzlich willkommene Segensträger dienten uns der Priester Mondsech und der Gemeindeälteste Groß.

Am 12.10.91 wurde unser Priester Gottfried Mühl 65 Jahre. Er sollte in den wohlverdienten Ruhestand treten. Unser Apostel hat uns am 12.02. in der Gemeinde F-West gedient. Es war die Gemeinde in der unser Priester Mühl seine segensreiche Arbeit im Werke des Herrn begann. Hier sollte er auch in den Ruhestand treten dürfen. Über viele Jahre diente der Priester G.Mühl in der Gemeinde F-West. Es war Not an Segensträgern, der Bezirksälteste Corvinus -unser heutiger Bischof- gab unserem Priester den Auftrag in der Gemeinde F-Sossenheim zu dienen. Viele Jahre diente unser Priester mit Freude und im Segen Gottes.

Am 20.12.90 wurde die Gemeinde F-Sossenheim, der baulichen Verhältnisse wegen, zur Gemeinde F-Praunheim eingegliedert. Auch im neuen Kreis der größer geworden ist wirkte unser Priester viel Segen, bis zu seinem Ruhestand.

Am 12.02. setzte unser lieber APOSTEL den viele Jahre im Segen und treuer Nachfolge dienenden Priester Gottfried Mühl in den Ruhestand. Zu diesem Gottesdienst diente Lukas 11., 5 als Schale und als Eingangslied haben wir das Lied 294 gesungen. Keiner von uns hätte gedacht, daß unser Priester nun die Hände ruhen läßt, wie gewohnt wirkt er, ohne Altardienst in der Gemeinde weiter. Wir danken ihm dafür.

März, es ist schon einige Zeit vergangen, daß unser Bezirksevangelist in unserer Gemeinde war um uns zu dienen. Am 04.03. war der Tag, daß er mit seinem Priester Schwendemann zu uns kam um uns zu dienen.

Alljährlich finden zwei Gästegottesdienste statt, einer im Frühjahr und einer im Herbst. Am 15.03. fand nachmittags Gästegottesdienst statt. Früh haben wir unsere Geschwister über diesen Tag informiert, und wie wir es auch erleben durften nicht vergebens. Wieviele Gebete - und Herzensarbeit an unsterblichen Seelen von ALLEN geleistet wurde weiß allein unser großer Gott. Es sind auch ganz bestimmt die Tränen der Traurigkeit über die Absagen nur unserem himmlischen Vater bekannt. Wir durften am Gästegottesdienst den Segen unseres himmlischen Vaters erleben. Neunundzwanzig Gäste durften wir ganz herzlich begrüßen und willkommen heißen. Als Eingangslied für diesen Gottesdienst hat die versammelte Gemeinde das Lied 593 aus unserem Gesangbuch gesungen, als Schale für den Gottesdienst diente das Wort aus 2.Korinther 5.,20.

April, ein Monat mit vielen großen Überraschungen.

Wir wußten, daß in diesem Monat unser Stammapostel, unser Bezirksapostel und der Evangelist Wend uns dienen würden. Das Wissen um diese besonderen Segensstunden im Hause Gottes und in der Gemeinschaft der Kinder Gottes erfreute uns schon zu Beginn des Monats. Mit Beten haben wir zum Gelingen dieser Segensstunden beigetragen. So konnte unser Bezirksältester uns am 05.04. und der Evangelist Wend am 22.04. dienen. Es waren für uns Augenblicke der Freude. Am 26.04. diente uns unser Stammapostel, wir waren zur Bild- und Tonübertragung dieses Gottesdienstes in die Gemeinde F-West eingeladen. ... und alles Volk glaubte! Am Ende dieses Festtages können wir, die wir erlebt haben, aus tiefstem Herzensgrund sagen: "Lieber STAMMAPOSTEL, wir glauben, ja wir wissen, daß das uns

entgegengebrachte Wort Wahrheit ist". Unser Stammapostel diene uns mit dem Wort aus 2.Mose 4.,31. Als Eingangslied wurde uns das Lied 387 genannt. Überraschungen waren das keine. Es waren Feste die wir mit unserer ganzen Vorfreude in uns gestalten konnten, aber der Monat war noch nicht zu ende. Unser, im Ruhestand lebender Priester W.Kuhfuß, er wäre im Juni 80 Jahre alt geworden, ist seit einigen Monaten krank, er kann an den Gottesdiensten nicht mehr teilnehmen, mußte zweimal in das Krankenhaus. Am 26.04. erreichte uns die Nachricht, daß unser Priester dem Ruf unseres himmlischen Vaters gefolgt ist, er ist heimgegangen. Wir wurden das erstemal überrascht, es war der 29.04 - unser Apostel kam, ohne, daß wir es wußten in unsere Gemeinde, um den Traurigen und den Trostbedürftigen eine Hilfe zu sein. Es war ein Mittwoch, der liebe Apostel feierte mit uns das Heilige Abendmahl. Trost war an diesem Tag und Abend in der Fülle vorhanden. An diesem Abend streikte der öffentliche Dienst, es fuhren keine U- und S-Bahnen. Unsere treuen Geschwister waren trotz großer Anstrengungen und weiterer Wege anwesend. Welch eine Überraschung für sie: UNSER Apostel ist da!!! Unser Bezirksapostel hat uns wissen lassen, daß in unseren Kirchen Trauergottesdienste stattfinden können, für unsere Geschwister. Was bislang den Bezirksämtern eingeräumt wurde ist nun allen Gotteskindern vergönnt. Wir müssen nicht mehr auf den Friedhof, wir können zuhause von unseren Lieben Abschied nehmen. Den ersten Trauergottesdienst in unsere Gemeinde durften wir am 30.04. erleben. Unser Bischof trat in unsere Mitte um uns allen Trost zu spenden. Zur Schale dieses ersten Trauergottesdienstes diene das Wort aus Daniel 12., 3, aus dem Gesangbuch haben wir das Lied 627 gesungen. So nah ist Freude und Leid beisammen, denn am 19.04. konnte unser kleiner Andreas Doleschal getauft werden. Der liebe Gott zeigt uns aufs neue, daß sein Segen etwas besonderes ist, denn Mutter und Kind sind wohlauf. Unser Vorsteher diene uns mit dem Wort aus Römer 8., 6.

Mai. Freud und Leid lagen auch in diesem Monat nahe beieinander. Am 03.05. kam unser Bezirksältester in unsere Gemeinde um uns zu dienen, und unserem Priester Budde und seiner Gehilfin den Segen zu ihrer silbernen Hochzeit zu spenden. Es war große Freude in der Gemeinde, ein solches Fest erleben zu dürfen. Es kehrte aber bald Traurigkeit ein. Unser Bruder Ritter ist vorausgezogen. Am 08.05. fand in unserer Kirche für unseren Heimgegangenen ein Trauergottesdienst statt. Unser Hirte diene uns mit dem Wort aus Psalm 91.,1.2, es war Trost für alle Trauernden vorhanden. Wie schon erwähnt, liegen Freud und Leid sehr nahe zusammen, denn am Sonntag 10.05. konnten wir in der Gemeinde

Taufe erleben. Die Tochter unseres Priesters Michael Schütrumpf -Johanna Isabelle- wurde getauft. Der liebe Gott hat mit einem Erdenbürger einen Bund geschlossen, und das in seinem Hause. Die Freude und Dankbarkeit der Eltern und der Geschwister war zu erleben. Am 24.05. sollten unsere Geschwister Paul und Käthe Blickle den Segen zu ihrer goldenen Hochzeit empfangen, alles war bereit. Am 23.05. wurde unserem Vorsteher mitgeteilt, daß der Bruder Blickle -schon krank/Schlaganfall- wegen Verdacht eines erneuten Schlaganfalles in das Krankenhaus mußte. Die Goldene Hochzeit konnte darum nicht stattfinden.

Juni. Wer glaubt es gäbe im Werke Gottes ein SOMMERLOCH der irrt. Auch in diesem Monat durften wir unseren Bezirksältesten begrüßen, er diente uns am 11.06. mit dem Wort aus Jesaja 50., 51. Der Vorsteher der Gemeinde F-Fechenheim -heute F-West- diente uns am 28.06. Wir sind dem lieben Gott dankbar, daß ER auch in diesem Monat mit seinem Segen bei uns war.

Juli. Große Fest- und Feiertage standen an. Unser lieber Stammapostel will uns dienen, diesen Festtag nannte unser Bezirksapostel uns am Beginn des Jahres. Unser Bezirksapostel kommt in unsere Stadt, und erstmals kann der gesamte Bezirk des Bezirksältesten Bundt an diesem Gottesdienst durch Bild- und Tonübertragung teilnehmen. Während dieses Gottesdienstes findet Heilige Versiegelung statt. Unser Bezirksevangelist Nicolaus und der Evangelist Fröhlich dienten uns zur großen Freude und zum Segen. Aber wie immer, alles der Reihe nach. Vorbereitung zum Entschlafengottesdienst fand am 28.06. in der Gemeinde statt, das war ein Sonntag. Am 01.07. war unser Bezirksevangelist in unserer Gemeinde, er diente uns mit großer Freude und bereitete unsere Herzen und Seelen auf den großen Tag, dem kommenden Sonntag vor. Viele Gebete um das Wohlgelingen wurden dem lieben Gott entgegengebracht, es sollte für uns alle ein GANZ besonderer Sonntag werden. Unser lieber Stammapostel hat in der Gemeinde Esch/Lux. diesen Gottesdienst für die Heimgegangenen und Entschlafenen gehalten, wir konnten durch Bild- und Tonübertragung teilnehmen. Es war ein Festtag, ein Tag großer Freude und Glückseligkeit. Für viele Geschwister war es der ERSTE Entschlafengottesdienst den ein Stammapostel gehalten hat. Einmal miterleben wie der Stammapostel die Segenshandlungen für die dafür bereiteten Seelen durchführt. Wir sind sicher, daß dieser Tag dem für das Gelingen viel vorausging, ein Festtag im Dies- und Jenseits war.

Unser Stammapostel diente mit dem Wort aus Jesaja 44., 22, zum Beginn des Gottesdienstes hat die Gemeinde das Lied 234 gesungen. Wenn ein Monat so beginnt, muß es weil es so kostbar ist nicht der einzige Höhepunkt für die Gemeinde sein. Er war es auch nicht. Wie schon eingangs erwähnt durften wir unseren Bezirksapostel in unserer Mitte haben. Er diente am 15.07. in der Gemeinde F-Südwest, wir konnten dank der Bild- und Tonübertragung in der Gemeinde F-West an diesem Gottesdienst teilnehmen. Während dieses Gottesdienstes wurden unsere beiden kleinen Erdenbürger Gotteskinder. Johanna Schütrumpf und Andreas Doleschal wurden versiegelt. Am 26.07. diente uns der Evangelist Fröhlich.

August. Die Urlaubszeit ist nun auch für unsere Segensträger angebrochen, so mancher unserer Brüder sucht nun Ruhe und Erholung. Wir haben ihnen das gewünscht. Unser Bezirksältester hat unserer gedacht, er schickte uns den Evangelisten Krebs und am Ende des Monats kam unser Bezirksältester zu uns. Es sollte ein Festtag für die Gemeinde werden, denn unser Bezirksältester hat für diesen Gottesdienst, der am Nachmittag stattfand, das Orchester eingeladen. Es war ein köstliches Beisammensein im Hause Gottes, die Freude war sehr groß.

September. Unserem Priester Claus Mühl und seiner Gehilfin wurde eine gesunde Tochter geschenkt. Catharina hat das Licht der Welt erblickt. Die Heilige Wassertaufe wurde am 06.09. in unserer Gemeinde gefeiert. Unser Hirte diente als Werkzeug zur Heiligen Handlung. Festtage sind immer angesetzt wenn wir in das Haus Gottes gehen dürfen, besondere Festtage sind angesetzt wenn die Gotteskinder Besuch erwarten. Zweimal wurden wir besucht, am 13.09. diente uns am Nachmittag unser Bezirksevangelist und am 23.09. diente uns in der Gemeinde F-West unser lieber Apostel. Während dieses Gottesdienstes konnten unsere kleine Catharina und die kleine Tochter unserer Schwester Kurpiella, Celine das Siegel der Gotteskindschaft erhalten. Aus kleinen Menschenkindern wurden Kinder Gottes. Die Freude in diesem Gottesdienst durfte noch größer werden, denn am Ende haben wir noch eine neue Amtsgabe erhalten. Der Unterdiakon Stefan Schütrumpf hat ein weiteres Amtspfund erhalten, ihm wurde das Amtskleid eines Diakonen gegeben. Segen und Freude in der Fülle. Wir sind unserem himmlischen Vater sehr dankbar. Am 27.09. fand nachmittags Gästegottesdienst statt. Die Weinbergsarbeit wurde reich gesegnet, denn dreizehn Gäste waren zum Gästegottesdienst gekommen.

Oktober, so glücklich wie wir den September durchleben durften, so traurig fing der neue Monat an. Am 04.10. wurde unser Priester Claus Mühl mit seiner Familie in der Gemeinde verabschiedet. Alle haben wir sie liebgehabt, wir haben sie nicht gerne ziehen lassen, aber wir wissen, wenn unsere Segensträger rufen, so folgen wir. Unser Priester folgte dem Ruf des Bezirksältesten nach F-Höchst. Er dient dort den Kindern Gottes als Priester, Organist und Dirigent. Als Schale für diesen Gottesdienst, den unser Vorsteher gehalten hat., diente das Wort aus Römer 9.,4. Wir sollten nicht traurig bleiben, denn dreimal wurden wir besucht. Am 15.10. war unser Bezirksevangelist in unserer Mitte, der Gemeindeälteste Groß diente uns am 21.10., in seiner Begleitung war der Priester Emmerling und am 25.10. bediente uns der Hirte Mohr. Wir sind dem lieben Gott dankbar, daß ER auch in diesem Monat mit seiner Liebe, Güte, Gnade und Barmherzigkeit bei uns war.

November, ein ganz besonders segensreicher Monat. Er begann mit dem Entschlafenengottesdienst, den unser Bezirksapostel in F-West gehalten hat, wir waren dazu eingeladen. Am 15.11. diente unser lieber Stammapostel den Geschwistern in der Gemeinde Hanau. Es war der erste Gottesdienst nach der Renovierung der Gemeinde. Dieser Gottesdienst wurde mit Bild und Ton übertragen. Wir konnten an der Übertragung in der Gemeinde F-West teilnehmen. Unser Stammapostel diente uns mit dem Wort aus Lukas 18., 29.30. Unsere Geschwister Schober konnten am 22.11. den Segen zu ihrer goldenen Hochzeit empfangen. Unser Bezirksältester kam zu uns um uns zu dienen und dem Jubelpaar den göttlichen Segen zu spenden. Zum Abschluss des Monats diente uns der Vorsteher der Gemeinde F-NW-Stadt, der Evangelist Wend, somit sind wir viermal besucht worden. Von einem grauen Monat war nach allem erlebten keine Rede mehr, oft haben wir das Erlebte im Hause Gottes, bei den Gesprächen mit den Geschwistern noch einmal besprochen. Es waren Festtage die nicht in die Vergessenheit dürfen.

Dezember. Der letzte Monat des Jahres '92 brachte nicht "zuletzt" den Besuch unseres lieben Apostels. Es war eine große Freude als uns mitgeteilt wurde, daß wir zum Jahresabschluß bei unserem Apostel sein dürfen. Er diente uns in der Gemeinde F-Eschersheim. Es war nicht der einzige Höhepunkt des Monats. Wir konnten am 20.12. durch Bild- und Tonübertragung am Gottesdienst unseres Bezirksapostels aus Freiburg teilnehmen. Er diente uns mit dem Wort aus Joel 2., 1.2. - Der Herr kommt bald -, war der Ruf unseres Bezirksapostels. Am 10.12. konnte unser Diakon Jürgen Delert auf 25 jährige Amtstätigkeit zurückblicken.

Unser Bezirksevangelist, der uns an diesem Tag diente brachte als Schale für diesen Gottesdienst das Wort aus Habakuk 3., 4 mit.

Ein Jahr geht zu ende. Wir danken unserem himmlischen Vater für seine Hilfe bei unserer Arbeit und für den Segen.

Der Gemeinde dienen: ein Hirte  
fünf Priester  
vier Diakone  
ein Unterdiakon

Zum Jahresende zählt die Gemeinde 225 Seelen

1993

Januar - Das neue Jahr dürfen wir wie immer im Hause unseres himmlischen Vaters in der Gemeinschaft mit Bruder und Schwester beginnen. Unser Stammapostel diente uns am 24.01., der Gottesdienst wird aus Söllingen in die Gemeinde F-West übertragen. Hier konnten wir an der Bild- und Tonübertragung teilnehmen. Große Freude war in der Gemeinde als unser Bezirksältester in Begleitung unseres Bezirksevangelisten uns am 14.01. in unserer Gemeinde dienten. An diesem Mittwochabendgottesdienst wurde eine Seele aufgenommen.

Februar - Ein Monat voller Traurigkeit aber auch großer Dankbarkeit. Am 24.02., zwei Tage nach dem 65.Geburtstag unseres Priester Köth besuchte UNSER Apostel uns in unserer Gemeinde. Er diente uns mit dem Wort aus Josua 19., 50, als Eingangslied hat der Apostel das Lied 455 gewählt. Unser Priester Polarczyk, der schon einige Monate die Altersgrenze -65 Jahre- überschritten hat, und unser Priester Köth wurden in den wohlverdienten Ruhestand gesetzt. Beide Priester dienen uns -ohne Altardienst- an den ihnen gewohnten Plätzen. Priester Köth dient weiter als Dirigent und Organist, Priester Polarczyk dient weiter als Kinderpriester in der Sonntagsschule. Während dieses Gottesdienstes setzt der Apostel den Diakon Stefan Schütrumpf in das Priesteramt.

März - Wir waren wieder eine besuchte Gemeinde. Am 10.03. diente uns der Hirte Roß und am 28.03. war unser Bezirksevangelist bei uns.

Der 14.03. war der besondere Sonntag im Frühjahr, am Nachmittag fand Gästegottesdienst statt. Der liebe Gott segnete unsere Weinbergsarbeit mit elf Gästen.

April - Am 04.04. waren wir zum Konfirmationsgottesdienst in die Gemeinde F-West eingeladen. Unsere Matija Freckmann wurde auch konfirmiert. Der Gemeindeälteste Richter, der während des vergangenen Jahres den Konfirmandenunterricht gehalten hat, hat den Konfirmanden den Segen Gottes übermittelt. Am 24.04. hat sich eine kleine Gemeinde in F-Praunheim zusammen gefunden. Es war Samstag, im kleinen Raum fand die Taufe für die Tochter unseres Bruders Jürgen Hoffmann -Lisa-Jasmin- statt. Die Mutter ist nicht neuapostolisch. Unser Hirte diente mit dem Wort aus Markus 10., 14.15.

Vom 04.04. - 06.06. fanden mit Ausnahme des 24.04. keine Gottesdienste in der Gemeinde statt. Die Heizung mußte erneuert werden. Wir besuchten während dieser Zeit die Gottesdienste in der Gemeinde F-West.

**MAI** - Am 30.05. diente unser Stammapostel in Begleitung ALLER Apostel in der Jahrhunderthalle zu F-Höchst. Es war ein besonderer Festtag an dem wir teilnehmen durften. Als Wortschale brachte der Stammapostel 1.Thessal. 5., 19 mit, zum Beginn des Gottesdienstes sang die Festgemeinde das Lied 130.

Juni - Wir schreiben den 06.06. und können wieder DAHEIM Gottesdienst erleben. Den ersten Gottesdienst hat unser früherer Bezirksevangelist Astheimer -heute Bezirksältester für den Bezirk Rüsselsheim- gehalten. Er diente mit dem Wort 1.Samuel 7., 12. Am Nachmittag haben unsere Geschwister Werner und Erika Künzel den Segen zu ihrer Silberhochzeit erhalten. Unser Vorsteher, der Hirte Becker diente uns mit dem Wort aus 1.Kor.10., 12.

Juli - Dreimal konnten wir Besuch begrüßen. Am 11.07. diente unser Bezirksältester mit dem Wort aus Lukas 13., 30, am 18.07. besuchte uns der Evangelist Wend und am 25.07. konnten wir den Evangelisten Krebs herzlich begrüßen.

August - Unser Bezirksältester konnte am 01.08. in unserer Gemeinde eine Seele in die Reihen der Kinder Gottes aufnehmen. Auch in diesem Monat waren wir gut versorgt. Es ist Urlaubszeit. Am 15.08. diente unser

Bezirksevangelist, am 21.08. der Gemeindeälteste Groß und am 29.08. der Priester Münzberg.

September - Hatten wir im Frühjahrsgästegottesdienst elf Gäste, so war es unser Bestreben noch mehr Gäste im Hause Gottes zum Gästegottesdienst im Herbst begrüßen zu können. Der Liebe Gott segnete unsere Herzensarbeit. Am 26.09. hat der Gästegottesdienst stattgefunden und wir konnten zwölf Gäste begrüßen. Es war trotz aller Traurigkeit, es haben viele abgesagt oder sind nicht gekommen, Freude bei den Geschwistern, die am 29.09. den Höhepunkt im September durch den Besuch unseres BISCHOFs fand. Er diente uns mit dem Wort 50.Psalm Vers 23.

Oktober - Den ersten Sonntag -03.10.- mußten wir in die Gemeinde F-West fahren um Gottesdienst zu erleben. Die Heizung ist ausgefallen. Am 24.10. dürfen wir am Übertragungsgottesdienst den unser Bezirksapostel gehalten hat teilnehmen. Wir waren dazu in die Gemeinde F-West eingeladen. Unser Bezirksältester hat sich auch in diesem Monat bei uns eingeteilt. Wir sind IHM sehr dankbar dafür. Er war am 28.10. bei uns.

November - Am 28.11. besuchte der Bezirksapostel die Gemeinden des Bezirkes Frankfurt/M. Er diente in der Gemeinde F-Südwest. Übertragen wurde dieser Gottesdienst für uns in die Gemeinde F-West. Dank der Ton- und Bildübertragung konnten wir unseren Bezirksapostel am Altar erleben.

Dezember - Unser Stammapostel diente in Mainz. Unser Bezirksapostel hat diesen Gottesdienst in seinem Arbeitsbereich -es war ihm ein Bedürfnis, daß ALLE Anvertrauten teilnehmen können- übertragen lassen. Bild und Ton. Wir konnten wie so oft den Gottesdienst in der Gemeinde F-West miterleben. Unser Stammapostel diente mit dem Wort Psalm 43., 3.

Der Gemeinde dienen : ein Hirte, vier Priester, drei Diakone, ein Unterdiakon

31.12. - Die Gemeinde zählt 221 Seelen

1994

- Es sollte ein ganz besonderes Jahr werden, es gab dazu viele Anhaltspunkte -

*Januar* - Es begann mit dem Dienen unseres Bezirksevangelisten am 01.01. in unserer Gemeinde, und fand seine Fortsetzung am 27.01., da war der Bezirksälteste bei uns. Er diente uns mit dem Wort aus Lukas 19.,5. Unser Apostel diente am 19.01.in der Gemeinde F-West, zu diesem Gottesdienst waren wir eingeladen.

*Februar* - Wenn schon der erste Gottesdienst im Jahr uns Besuch bescherte warum nicht auch im zweiten Monat. Am 02.02. diente uns der Gemeindeälteste Groß. Aber nicht nur er war in der Gemeinde, der Bezirksälteste diente uns am 24.02. Fast hätten wir vergessen, daß am 13.02. der Vorsteher der Gemeinde F-Sachsenhausen, der Hirte Roß uns diente.

*März* - Wenn wir nicht am Gottesdienst unseres lieben Stammapostels hätten teilnehmen können wäre es wahrlich ein trauriger Monat geworden. Besucht wurden wir am 09.03. vom Evangelisten G.Metz und am 24.03. von unserem Bezirksevangelisten. Unser Stammapostel hatte am 20.03. unseren Geschwistern in Bretten gedient, diesen Gottesdienst konnten wir in Bild- und Tonübertragung in der Gemeinde F-West miterleben. Das waren die Höhepunkte des Monats. Am 22.03. hat unser Bezirksevangelist den Trauergottesdienst für unsere heimgegangene Schwester Hertlein gehalten. Der Ehemann -nicht neuapostolisch- sowie die beiden Töchter mit ihren Familien waren traurig. Und, dennoch war es ein Fest. Unsere Schwester hat es sich so gewünscht. Wenn schon nicht zu meinen Erdentagen, dann zu meiner Beerdigung,da gehen viele in das Haus Gottes. Es waren dreißig Gäste anwesend.

*April* - Unser Apostel diente am 03.04. in der Gemeinde F-Eschersheim und wir waren zu diesem Gottesdienst eingeladen. Am 17.04. diente uns unser Bezirksevangelist, und am 24.04. diente der Gemeindeälteste Groß in Praunheim. Gästegottesdienst. Der liebe Gott hat unsere Seelen-Herzensarbeit immer gesegnet, warum nicht auch in diesem Monat. Wir haben getan was wir konnten. Am 17.04. fand der Gästegottesdienst statt. Wir kamen alle mit großer Erwartung. Werden sie alle kommen? Es kamen neun Gäste. Schade.

*Mai* - Einmal den Stammapostel, einmal den Bezirksapostel, einmal den Bezirksältesten, das alles waren die besonderen Segenstage in diesem Monat. Wir danken unseren Segensträgern für diese segensreiche Versorgung.

*Juni* - Urlaubszeit - Am 16.06. diente unser Bezirksältester in unserer Gemeinde, zu diesem Gottesdienst hat er die Geschwister aus der Gemeinde F-NW-Stadt und den Männerchor eingeladen. Wir danken unserem Bezirksältesten für diesen Festtag. Am 26.06. diente uns der Evangelist H.Metz.

*Juli* - Der Stammapostel dient in der Gemeinde Wiesbaden, wir können diesen Gottesdienst in Bild- und Tonübertragung in der Gemeinde F-West miterleben. Das war der Anfang des Monats. Der liebe Gott hat uns immer in unseren Segensträgern gedient, er hat auch noch einige Festtage für uns bereitet. Am 10.07. ist unser Bezirksevangelist bei uns um uns mit dem Wort aus Römer 15., 21 zu dienen. Unser Bischof kommt am 31.07. zu uns, und dient uns sowie den Geschwistern aus der Gemeinde F-NW-Stadt mit dem Wort Psalm 34., 19.

*August* - Es beginnt eine schöne Gemeinschaft. Am 06.08. haben unsere Geschwister Nguyen den Segen zu ihrer grünen Hochzeit empfangen. Nicht nur die Witterungsverhältnisse waren schön, nicht nur die Braut alles war schön. Unser Hirte diente uns mit dem Wort aus Römer 11., 36. Unser lieber Apostel diente uns am 10.08. in der Gemeinde F-West. Die Gemeinde F-Eschersheim sollte schon lange renoviert sein. Am 17.08. begann die Arbeit. Ein Teil der Geschwister besucht die Gottesdienste bei uns, sie verstärken den Chor und das Orchester. Unser Bezirksevangelist dient uns am 21.08.

*September* - Es war ein ganz besonderer Monat. Er begann mit dem Besuch unseres Bezirksältesten am 04.09. Am 22.09. durften wir in die Gemeinde F-Südwest, dort diente unser Bezirksapostel, er war in Begleitung des Bezirksapostel Kitching und des Apostel Mitas. Am 18.09. fand in der Gemeinde Gästegottesdienst statt. Unser himmlischer Vater bereitete sechzehn Seelen den Weg in sein Haus. -Hätten wir doch bald die letzte Seele gefunden.- Höhepunkt für unsere Jugend - 25.09. - Unser lieber Stammapostel ist zu uns nach Frankfurt/M gekommen um der Jugend des gesamten Arbeitsbereiches unseres Bezirksapostels einen Festtag zu bereiten. Es war ein Fest- und Feiertag. Da einige Segensträger auch in der Festhalle, hier hat der Gottesdienst

stattgefunden, eingeteilt waren, mußten an diesem Tag unsere Geschwister in die Gemeinde F-West zum Gottesdienst.

*Oktober* - Es ist eine schöne Gemeinschaft mit den Geschwistern aus der Gemeinde F-Eschersheim. Wir alle dürfen jetzt einmal mehr die Segensträger aus F-Escherheim erleben, und werden dennoch von unserem Bezirksevangelisten und dem Hirten Roß besucht. Wir sind unserem Bezirksältesten für diese Einteilung sehr dankbar.

*November* - Wieder findet eine Hochzeit in der Gemeinde statt. Am 05.11. haben unsere Geschwister Röder durch den Vorsteher, unseren Hirten den Segen zur Hochzeit erhalten. Am 13.11. konnten wir am Übertragungsgottesdienst aus Ludwigshafen in der Gemeinde F-West teilnehmen. Unser Bezirksapostel diente uns mit dem Wort aus Matth. 25., 13. Unserer Schwester Henritte Schmitt, lange konnte sie, mit wenigen Ausnahmen keine Gottesdienste besuchen wurde von unserem himmlischen Vater ihr größter Wunsch erfüllt. Sie durfte heimziehen. Unser Bezirksältester hat den Trauergottesdienst am 18.11. gehalten. Es war ein Trost- und Kraftgottesdienst für die Leidtragenden und für uns. -Ich will doch sehen wer der Segensträger meiner Enkelin ist. Unsere Schwester sorgte sich in den Kindertagen -bis zur Konfirmation- um ihre Enkelin-. Das der Vorsteher der Gemeinde F-Eschersheim, der Evangelist Eberhard Weiler auch in der Gemeinde F-Praunheim dient muß hier nicht extra erwähnt werden.

*Dezember* - Das Jahr geht zu ende. Unser Adventsingen vom 04.12. war sehr schön, wir konnten achtundfünfzig Gäste begrüßen. Am 11.12. diente uns nocheinmal in diesem Jahr unser Bezirksältester. Den Jahresabschlußgottesdienst durften wir in unserer Gemeinde erleben., Unser Hirte diente uns mit dem Wort aus Psalm 130., 5.6

Der Gemeinde dienen: Ein Hirte - vier Priester - zwei Diakone - ein Unterdiakon

31.Dezember - zur Gemeinde zählen 210 Geschwister

1995

Wir sind in vielfältiger Weise unserem himmlischen Vater dankbar, daß uns unsere Zukunft, der Beginn und der Ausgang eines Tages, des Jahres unbekannt sind. Das gilt auch für das abgelaufene Jahr 1995.

*Januar* - Noch immer dürfen wir mit unseren Geschwistern aus der Gemeinde Eschersheim bei uns Gottesdienst erleben.

Beginnen durften wir dieses Jahr mit unserem Stammapostel. Er diente uns mit dem Wort aus Philipper 3., 14. Am 08.01. durften wir unter die Bedienung unseres Apostels kommen, er diente in der Gemeinde West. Unser Bruder Volker Blickle und seine Frau, sie ist noch kein Gotteskind, haben am Sonntag 22.01. durch den Vorsteher - Hirte Becker - den Segen zur Silberhochzeit empfangen. Unser Bezirksevangelist bediente uns am 25.01.

*Februar* - Der Monat begann gut, am 01.02. kam unser Bezirksältester um uns in der Gemeinde zu dienen. Die Geschwister kommen oft unter die Bedienung der Segensträger aus der Gemeinde Eschersheim, denn noch immer ist ihr Gotteshaus nicht fertiggestellt. Der liebe Gott hat einen besonderen Segen, den Vorgeburtssegens gegeben. Neun Monate haben wir gebetet. Am 05.02. konnte unser Hirte die gesunde Lena-Yvonne Schütrumpf mit der Heiligen Wassertaufe segnen. Wir danken dem lieben Gott für diesen Gnadenakt.

*März* - Unser Bezirksapostel war in der Stadt. Er diente in der Gemeinde West, wir durften am Übertragungsort, der Gemeinde Südwest, an diesem Gottesdienst teilnehmen. Als Wortschale zu diesem Gottesdienst diente das Wort aus Joel 2., 21.

*April* - Ein besonderer Segensmonat. Unser Bezirksevangelist diente uns am 05.04. in unserer Gemeinde. Wir freuen uns mehr und mehr, daß die Geschwister der Gemeinde Eschersheim noch bei uns sind. Am 09.04. waren wir in die Gemeinde West eingeladen, es fand Konfirmation statt. Auch zwei Kinder aus unserer Gemeinde standen am Altar um den Segen Gottes zu erhalten. Bettina Freckmann und Sonja Rothenbacher brachten dem lieben Gott ihr Gelöbniß dar, der Bezirksälteste spendete den Segen. Unser Stammapostel diente am 23.04. in Fulda, der Stadt die

von Bergen umgeben ist, wir durften an der Übertragung in der Gemeinde West teilnehmen. Immer wieder bemühen wir uns, das letzte Schaf in den Schafstall Christi zu führen. Die Weinbergsarbeit, die Vorbereitung zum Gästegottesdienst wurde mit viel Gebet und Arbeit gewirkt. Am Sonntag 30.04. hat der liebe Gott unsere Arbeit, für den Gästegottesdienst mit acht Gästen gesegnet.

*Mai* - Wenn in der Gemeinde Feste gefeiert werden so darf die ganz Gemeinde teilnehmen, so war es auch am 07.05. Unsere Geschwister Fischer sind fünfundzwanzig Jahre gemeinsam den Glaubens - und Lebensweg gezogen, der liebe Gott war immer ihr Begleiter. Am 07.05. konnten sie den Segen zu ihrer Silberhochzeit empfangen und wir durften dabei sein. Unser Hirte spendete den Segen. Austausch der Bezirksämter, zu uns kam im Auftrag unseres Apostels der Bezirksälteste Gebhardt - Bezirksvorsteher des Bezirkes Offenbach. Am 21.05. diente uns unser Bezirksältester Bundt.

*Juni* - Es heißt Abschied nehmen von den Geschwistern der Gemeinde Eschersheim. Die Fertigstellung ihrer Gemeinde kommt immer näher. Unser Stammapostel hat uns zum Gottesdienst am 04.06. eingeladen, wir waren zur Übertragung in der Gemeinde West. Am 18.06. diente uns unser Bezirksältester, es galt Abschied zu nehmen von den Eschersheimern. Er diente uns mit dem Wort aus Psalm 94., 18.19, denn am 25.06. war Wiederbezug der Gemeinde Eschersheim. Zu diesem besonderen Fest - und Feiertag kam unser Bezirksapostel und wir waren nach Eschersheim eingeladen. Baruch 3., 24 diente als Schale für diesen Gottesdienst. Schade, aber wir freuen uns mit den Eschersheimern, daß sie ein so schönes Gotteshaus haben.

*Juli* - Die Reihen sind lichter geworden, wir sind wieder unter uns. Am 16.07. diente uns unser Bezirksevangelist mit dem Wort aus 1.Mose 24., 58. Unser Vorsteher geht für acht Wochen in Kur, wir wünschen ihm alles Gute.

*August* - Unser Bezirksältester hat für die Gemeinde gesorgt, wir waren eine besuchte Gemeinde. Am 06.08. durften wir zum Apostelgottesdienst nach West und am 20.08. wurden wir durch den Gemeindeältesten Groß bedient. Der Monat ging mit einem Großereignis zu ende. Unser Bischof war bei uns, er diente uns mit dem Wort aus Psalm 130., 5.6.

*September* - Auch in diesem Monat hat es der liebe Gott an Höhepunkten nicht mangeln lassen. Am 03.09. bediente uns der Evangelist Schwendemann -Vorsteher der Gemeinde Südwest- und am 06.09. kam der Bezirksälteste zu uns. Nach acht Wochen Kuraufenthalt war am 13.09. unser Hirte wieder bei uns. Die Weinbergsarbeit hat im April nicht aufgehört, sie fand einen neuen Anfang, denn am 24.09. war wieder Gästegottesdienst angesetzt. Wieder war es der liebe Gott, der das Beten und Arbeiten in seinem Werke segnete, sieben Gäste waren zum Gästegottesdienst gekommen.

*Oktober* - War es im Februar ein Kleinkind das den Segen der Heiligen Wassertaufe erhalten konnte so war es am 01.10. ein Erwachsener. Seit Monaten besucht unser Kai, wie wir unseren vietnam. Gast liebevoll nennen die Gottesdienste. Sein Verlangen war nicht nur an den Gottesdiensten teilzunehmen sondern auch an den Segnungen. Er wollte Heiliges Abendmahl mit uns feiern und ein Kind Gottes werden. Da unser Freund noch nicht getauft war fand am 01.10. Heilige Wassertaufe statt. Der liebe Gott hat mit unserem Freund den Bund eines guten Gewissen geschlossen. Unser Hirte spendete den Segen zur Heiligen Handlung. Schon am 08.10. fand wieder Heilige Wassertaufe in der Gemeinde statt, unser kleiner Mitbruder Simon-Lukas Schütrumpf wurde getauft. Da unsere Bezirksämter mit dem Bezirksapostel zusammen waren hat auch diese Taufe unser Hirte gehalten. Am 14.10. waren wir in die Gemeinde West eingeladen, dort diente der Bischof Bansbach. Die Bezirksämter waren an diesem Wochenende mit dem Bezirksapostel zusammen, mit dieser Freude diente uns der Bischof, den uns der Bezirksapostel schickte. Die Gemeindefeste sind noch nicht zu ende. Viele Monate gehen unsere Schwester Zschke und der Bruder Heinrich gemeinsam den Lebens - und Glaubensweg, am 22.10. haben sie den Segen zu ihrer Hochzeit erhalten. Am 29.10. waren wir zum Übertragungsgottesdienst nach West eingeladen, unser Stammapostel diente in Völklingen.

*November* - Am 05.11. diente unser Bezirksältester uns mit dem Wort aus Psalm 142., 8. Gästegottesdienste, festliches Singen und Musizieren sind Anlässe des besonderen , persönlichen Einsatzes. Es sollen wenn möglich alle unsere Nachbarn und Bekannte vom Wirken des Heiligen Gesites erfahren. Unsere Arbeit wurde von unserem himmlischen Vater reich gesegnet. Zum festlichen Singen und Musizieren am 12.11. kamen achtundzwanzig Gäste.

*Dezember* - Wenn wir das alles schon am Anfang gewußt hätten - Ein Monat den wir nicht vergessen werden.

Am 03.12. waren wir in der Gemeinde West zur Übertragung. Unser Bezirksapostel diente mit dem Wort aus Römer 15., 13. Technik mit ihren Tücken. Unser Bezirksevangelist wollte uns am 06.12. dienen, leider unmöglich. Die Heizung ist ausgefallen. Was machen? Kurze Beratung-Ergebnis: alle Geschwister so schnell als möglich nach Eschersheim, dort dient der Bezirksälteste. Es hat Bestens geklappt! Welch eine Überraschung! Es war eine sehr schöne Begegnung. Am 10.12. durften wir zu einem Übertragungsgottesdienst unseres Stammapostels nach West. Während dieses Gottesdienstes geschah folgendes: Der Bezirksapostel Kühnle trat in den Ruhestand, unser Bezirksapostel Saur wurde als Bezirksapostel für den Bereich des Bezirksapostels Kühnle, plus Baden eingestetzt. Als neuer Bezirksapostel für Hessen, Rheinland-Pfalz und die dazugehörenden Gebiete wurde der Apostel Wend zum neuen Bezirksapostel ordiniert. Wir sind unserem scheidenden Bezirksapostel Saur sehr dankbar für seine Arbeit, die er in über elf Jahren, an unseren Seelen wirkte. Er hat es uns immer leicht gemacht in der Nachfolge offenbar zu werden. Unserem neuen Bezirksapostel rufen wir zu: ... DIR nur wollen wir nachfolgen! Schon am 24.12. waren wir mit unserem Bezirksapostel Wend im Gottesdienst, er diente uns in der Gemeinde West. Während dieses Gottesdienstes wurden auch zwei Seelen aus der Gemeinde Praunheim versiegelt. Am Ende des Jahres diente unser Hirte mit dem Wort aus Psalm 103., 17.18

Der Gemeinde dienen: Ein Hirte - vier Priester - zwei Diakone - ein Unterdiekon

31. Dezember: zur Gemeinde zählen 207 Gotteskinder

